Sektionsmitteilungen **2022**

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Buchen/Odw.

Arnberg aktuell

WWW.DAV-BUCHEN.DE

STADTWERKE BUCHEN

www.stadtwerke-buchen.de

06281 535-0

IHR VERSORGER VOR ORT

STADTWERKE BUCHEN GmbH & Co KG

Tel. 06281 **535-0**
Fax 06281 535-180

Am Hohen Markstein 3
74722 Buchen

info@stadtwerke-buchen.de
www.stadtwerke-buchen.de

Die Sektion im Corona-Jahr 2021

Pandemie, Covid-19, Mutationen, steigende Inzidenzen … Man kann es schon fast nicht mehr hören. Das Thema wird uns auch 2022 weiter beschäftigen, da muss man kein Prophet sein.

Auch das Jahr 2021 bescherte uns wieder aufgrund der langen Schließung der Kletterhalle und Arnberghütte finanzielle Einbußen. Auch gingen viele persönliche Kontakte in dieser Zeit verloren.

In der Kletterhalle war es aufgrund verschiedener Einsatzzeiten möglich, dass unsere Schraubergruppe weiter einsatzfähig bleiben konnte. Mit Voranmeldungen aufgrund beschränkter Personenzahlen konnten wir zumindest die Jahreskartenbesitzer der Kletterhalle so einigermaßen bei Laune halten und entsprechende Kletterzeiten einbuchen, ohne einen Thekendienst einrichten zu müssen.

Bei der Öffnung zum 01.09.2021 wurde bereits auf die 2G-Regeln geachtet. Diese Regelung missfiel nur wenigen Kletterbegeisterten. Die Geimpften und Genesenen wurden mit einem Stück „Freiheit" in der Kletterhalle belohnt.

Es war abzusehen, dass diese Regelung früher oder später auch allgemein kommen wird, aktuell haben wir bereits 2G+ für die Kletterhallenbesucher.

Im Bereich der Arnberghütte haben wir uns nach dem Arnberghüttenfest im Juli 2021 ab September für eine Langzeitvermietung der Hütte entschieden.

Es sind Einnahmen zu kreieren, um auch über die finanziellen Mittel zu verfügen, die Arnberghütte 2022/2023 wieder auf Vordermann zu bringen. Die Hütte benötigt zumindest einen neuen Anstrich und

HENNBAUER.
MEDIEN GmbH
. DRUCKEREI
. GRAFIKBÜRO
. AMTSBLÄTTER
. LETTERSHOP
. WERBETECHNIK
. WEBDESIGN
Neugereut 2 . 74838 Limbach
Telefon 06287 . 9258-80 . E-Mail: druckerei@henn-bauer.de
WWW.HENN-BAUER.DE

Dachsanierungen sind ebenfalls zu tätigen. Die langjährigen Mitbewohner und Dauermieter der Arnberghütte (Siebenschläfer) haben doch einige tierische Spuren hinterlassen, die es zu beseitigen gilt. Über die eine oder andere Modernisierung der Einbauküchen ist ebenfalls nachzudenken.

Das Arnberghüttenfest (Einweihung des neu gestalteten Vorplatzes) wurde sehr gut angenommen. Die Zusammenarbeit mit dem Gasthaus Löwen Buchen hat sich gelohnt. Die Gäste waren mit dem Speise- und Getränkeangebot und der Location äußerst zufrieden. Die engagierten Musiker zeigten großes Können. Ein schönes Fest, eine würdige Einweihung des Vorplatzes.

Vielen Dank an alle Helfer der Sektion und an das Team Gasthaus zum Löwen.

Für die geleistete Unterstützung gilt unser besonderer Dank der Volksbank Franken und der Stadt Buchen.

Ob Wiederholungen stattfinden werden, ist natürlich stark von der weiteren Entwicklung der Pandemie abhängig. Für das Jahr 2022 ist zumindest derzeit kein Fest in Planung.

Auch unsere Freiluftaktivisten waren trotz der Pandemie sehr aktiv. Kletterer, Bergsteiger, Wanderer und die Mountainbiker haben zahlreiche Unternehmungen durchgeführt. Auch dieses Engagement trägt dazu bei, dass unsere Sektion lebendig bleibt. Auf die angeschlossenen Berichte wird in diesem Zusammenhang verwiesen. Ein besonderer Dank gilt natürlich allen tatkräftigen Helfern und Mitgliedern der Sektion für die geleistete Unterstützung im vergangenen Jahr.

Ein besonderer Dank gilt den Arbeiterteams rund um die Kletterhalle der Arnberghütte. Ebenso verdient der Einsatz unserer Natur- und Umwelttruppe am Wartturm unseren besonderen Dank.

Bei genauem Hinsehen hat sich im Bereich der Arnberghütte eine neue Baustelle aufgetan. Schon lange wüten der Borkenkäfer und die Trockenheit in unseren heimischen Wäldern. Zusammen mit den Grundstückseigentümern haben wir zumindest im Bereich oberhalb der Arnberghütte Lösungen gefunden und einige kranke Bäume wurden bereits gefällt. Wir wollen auch nicht warten bis der eine oder andere Baum uns sprichwörtlich „aufs Dach fällt“. In der Folge ist eine Aufforstung mit geeigneten Baumarten geplant.

Wir wünschen allen ein besseres Jahr 2022 mit einem Sieg über diese Pandemie und einem großen Schritt zurück zur Normalität.

Im Namen des Beschließenden Vorstands,

Arno Steichler
Udo Jaschek

3,5t ANHÄNGELAST

5 JAHRE GARANTIE + MOBILITÄTS-GARANTIE[1] BIS 150.000 KM

Der neue Rexton kennt keine Grenzen.

Und gibt Ihnen die Freiheit, die Sie sich wünschen. Mit markantem Design und mit Platz für bis zu sieben Personen bringt der neue Rexton Sie souverän und komfortabel an jedes Ziel.

Lassen Sie sich begeistern von Ausstattungs-Highlights wie:

- 3,5 Tonnen Anhängelast
- Deep-Control-Fahrassistenzsysteme, z. B. automatisches Notbremssystem und Frontkollisionswarner
- Allradantrieb und 8-Stufen-Automatikgetriebe
- LED-Scheinwerfer

Rexton 2,2 l Diesel, e-XDi 220 8AT 4WD, Crystal (148 kW/202 PS), 5-Sitzer **42.990 €[2]**

DER NEUE REXTON – JETZT PROBE FAHREN!

Kraftstoffverbrauch Rexton in l/100 km: innerorts 8,7; außerorts 6,8; kombiniert 7,5; CO_2-Emission kombiniert in g/km: 198 (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C.

[1] Fünf Jahre Fahrzeuggarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (jeweils bis max. 150.000 km). Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.

[2] Inklusive 19 % MwSt. und inklusive Überführungskosten in Höhe von 790 €.

Autohaus Schäfer GmbH
www.schaefer-ssangyong.de
63924 Kleinheubach - Tel:09371 / 3030

SSANGYONG

Mitreden? Mitgestalten?

Komm ins Vorstandsteam der Sektion Buchen!

Wir suchen Freiwillige, die in der Vorstandschaft mitarbeiten wollen.

Dazu musst du weder im Bergsteigen noch im Klettern fit sein. Ob du neu in der Vereinsarbeit oder ein „alter Hase" bist – das spielt keine Rolle.

Du solltest aus der Nähe sein, gerne Verantwortung übernehmen, Motivation und Engagement mitbringen.

Interessiert?

Nähere Informationen gefällig?

Dann melde dich noch heute bei uns unter **vorstand@dav-buchen.de** oder sprich uns in der Kletterhalle an.

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Buchen/Odw.

Das Reisebüro
SACHER

Premium Partner

Wir freuen uns auf Sie!

Das Reisebüro **SACHER** GmbH
Vorstadtstraße 8 • 74722 Buchen
Tel 06281 52110 • Fax 06281 52114
info@reisebuero-sacher.de
www.reisebuero-sacher.de

Die Sektion informiert

Wie Sie Ihre Sektion erreichen

Sektion Buchen/Odenwald des DAV
Kilgensmühle 3
74722 Buchen
Tel. 0 62 81 / 5 64 98 42
E-Mail: vorstand@dav-buchen.de
Öffnungszeiten: entsprechend der Öffnungszeiten des Kletterzentrums
Weitere Informationen erhalten Sie unter www.dav-buchen.de

Bankverbindungen

Volksbank Franken,
IBAN: DE17 6746 1424 0001 1515 09,
BIC: GENODE61BUC
Sparkasse Neckartal-Odenwald,
IBAN: DE98 6745 0048 0007 5090 45,
BIC: SOLADES1MOS
Ustr. Idnr. DE277092015

Mitgliederverwaltung

Mitgliederausweise

- Den neuen Jahresausweis erhalten Sie jeweils Ende Januar zugesandt. Die alten Mitgliedsausweise haben immer bis Mitte Februar Gültigkeit.

Änderungen

- Änderungen von Adressen, Familienstand, Bankverbindungen oder sonstige Änderungen, Kündigung oder Sektionswechsel sowie Anträge auf Beitragsermäßigung teilen Sie bitte umgehend, spätestens aber bis zum **1. Oktober** eines jeden Jahres **ausschließlich unserer Geschäftsstelle** in Buchen mit. Bitte keine Änderungsmeldungen an die Bundesgeschäftsstelle in München senden.
- Änderungswünsche, die nach dem 1. Oktober eingehen, können für das darauffolgende Jahr nicht mehr wirksam werden.
- **Achtung: Letzter Termin zum Ausweisdruck ist jeweils der 31. Oktober.**

Mitgliedsbeiträge

- Die Jahresbeiträge werden von der Sektion jeweils Anfang Januar per Lastschrift eingezogen.
- Für Lastschriften, die wegen gelöschter oder falscher Konten von den Banken nicht eingelöst werden, entstehen der Sektion und Ihnen zusätzliche Gebühren.
- Bei Unstimmigkeiten im Rahmen der Abbuchungen setzen Sie sich bitte umgehend mit der Geschäftsstelle bzw. mit der Mitgliederverwaltung in Verbindung. Legen Sie keinen Widerspruch gegen die Lastschrift bei Ihrer Bank ein, da dies unverhältnismäßig hohe Kosten verursacht.
- Mitglieder, die nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, werden gebeten die Mitgliedsbeiträge bis spätestens Ende Januar zu entrichten.
- Für Mitglieder, die nach dem 1. September in die Sektion eintreten, gelten im Eintrittsjahr die unterjährigen Mitgliedsbeiträge.
- Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben, können auf Antrag als ermäßigt (30,00 €) eingestuft werden. Bitte wenden Sie sich hierfür jeweils bis zum 1. Oktober an die Geschäftsstelle, damit Sie ab dem folgenden Jahr in den Genuss des ermäßigten Beitrags kommen.
- Schwerbehinderte mit einem Behinderungsgrad von mindestens 50 % erhalten bei Vorlage des Schwerbehindertenausweises auf Antrag ermäßigte Beiträge. Bitte wenden Sie sich hierfür jeweils bis zum 1. Oktober an die Geschäftsstelle.

Beitragskategorien und Beiträge

Vollbeitrag	60,00 €
Vollbeitrag unterj. Eintritt ab 01.09.	30,00 €
Ermäßigter Beitrag (Partner, Schwerbehinderte, Senioren, Bergwacht)	30,00 €
Ermäßigter Beitrag unterj. Eintritt	15,00 €
C-Mitglied	15,00 €
Junioren (19–25 Jahre)	30,00 €
Junioren unterj. Eintritt	15,00 €
Kinder/Jugendliche Einzelmitgliedschaft bis 18 Jahre	23,00 €
Kinder/Jugendliche Einzelmitgliedschaft unterj. Eintritt	11,50 €
Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre im Familienbeitrag bzw. von Alleinerziehenden mit Vollbeitrag	0,0 €
Behindertes Mitglied im Familienverbund	0,0 €
Familienbeitrag	90,00 €

Aufnahmegebühren

13,00 € für Vollbeitrag/Bergwacht/Familienbeitrag

10,00 € für Jugend/Kinder, Einzelmitgliedschaft

Ausleihe

Ausleihordnung für Sektionseigentum

1. GRUNDSATZ

Sektionseigentum, insbesondere Kletter- und Skiausrüstung, Führerliteratur und Kartenmaterial, wird grundsätzlich nur an Mitglieder der Sektion Buchen/Odenwald ausgeliehen.

Nichtmitglieder können Sektionseigentum ausnahmsweise dann ausleihen, wenn sie dies für eine Veranstaltung der Sektion Buchen/Odenwald benötigen.

Die Ausleihe erfolgt in diesen Ausnahmefällen ausschließlich durch die Leiter der jeweiligen Sektionsveranstaltungen und gegen Gebühr (s. 2.1).

Die Ausleihe erfolgt immer unter genauer Angabe der geplanten Ausleihdauer (max. 14 Tage).

Die geliehenen Gegenstände sind pfleglich zu behandeln und in ordnungsgemäßem Zustand zurück zu geben.

2. Kosten und Gebühren

2.1 Ausrüstung (siehe Liste Ausleihe Sektion Buchen)

Die Ausleihe von Ausrüstung ist kostenpflichtig gem. Liste „Was Sie ausleihen können".

Die Preise sind der Liste zu entnehmen und für jedes Mitglied verbindlich.

Die maximale Ausleihdauer liegt bei 14 Tagen ab Ausleihbeginn. Wird dieser Zeitraum überschritten gilt der unter Punkt 3. beschriebene Säumniszuschlag.

Bei Ausleihe durch Nichtmitglieder wird sofort je angefangene Woche eine Gebühr von € 10,- erhoben.

2.2 Sachbücher,Führerliteratur, Karten, Videobänder und digitale Medien (außer CD-ROM)

Die Ausleihe ist für die Dauer von vier Wochen beginnend mit dem Datum der Ausleihe kostenfrei. Danach wird je angefangene Woche eine Gebühr von € 5,- pro ausgeliehenem Gegenstand erhoben.

2.3 DAV-Winterschlüssel und Schlüssel Wiedenbachhütte

Für den DAV-Winterschlüssel sowie für den Schlüssel für die Wiedenbachhütte der Sektion Heidelberg ist eine Kaution in Höhe von € 25,- zu hinterlegen. Für die Rückgabe gelten die allgemeinen Grundsätze (s. 3.).

3. Rückgabe

Die Rückgabe der ausgeliehenen Gegenstände erfolgt zum vereinbarten Termin. Wird der angegebene Termin nicht eingehalten, ist je angefangene Woche ein Säumniszuschlag in Höhe von € 10,- (€ 20,- für Nichtmitglieder) je geliehenem Gegenstand zu entrichten.

Was Sie ausleihen können

Gegenstand	Preis pro Stück/Paar
Klettergurt	5,00 €
Brustgurt	3,00 €
Kletterhelm	5,00 €
Stirnlampe	3,00 €
Steigeisen	5,00 €
Grödeln	3,00 €
Klettersteigset	5,00 €
Biwacksack	3,00 €
Kompass	3,00 €
Höhenmesser digital	7,00 €
Teleskopstöcke	4,00 €
Karabiner	3,00 €
HMS Karabiner	3,00 €
Abseilachter	3,00 €
Bandschlingenleiter	5,00 €
Felshaken	5,00 €
Klemmgerät	5,00 €
Klemmkeil	5,00 €
Eispickel	5,00 €
Eisgerät	7,00 €
Schneeschuhe	5,00 €
Piepser	10,00 €
Lawinenschaufel	4,00 €
Lawinensonde	4,00 €

Hüttenordnung

(Stand: 01.01.2022)

Allgemeines:

1. **Das Mietverhältnis wird erst nach Überweisung der Kaution in Höhe von 100,00 € rechtsverbindlich.**
2. Die Vermietung beginnt und endet mit den Tagen die in der unterschriebenen Bestätigung vereinbart sind.
3. Die Hütte ist mit einem Codeschloss ausgestattet. Kurz vor ihrer Anreise wird Ihnen per SMS der Zugangscode mitgeteilt. In der Hütte befindet sich ein Schlüsselbund mit allen notwendigen Schlüsseln für das Haus. Der Mieter haftet für den ausgegebenen Schlüsselbund. Bei Verlust trägt der Mieter die Kosten für den Austausch der Schließanlage.
4. Hüttengebühren werden per Lastschrift eingezogen. Das Formular liegt dort aus.
5. Die Zufahrtswege zur Hütte sind für Rettungsdienste immer freizuhalten.
6. Das Mitbringen von Haustieren ist verboten.

Aufenthalt:

1. Die Namen aller Hüttenbesucher sind in das Hüttenbuch einzutragen, auch die der Tagesgäste.
2. In der Hütte herrscht absolutes Rauchverbot.
3. Eigene mitgebrachte Bettwäsche oder Schlafsäcke sind nicht gestattet.
   - Es wird Ihnen entsprechend der angemeldeten Personenzahl Bettwäsche bereitgestellt.
   - Die Betten sind am Anreisetag von den Gästen selbst zu beziehen und am Abreisetag wieder abzuziehen.
4. Beschädigungen aller Art sind unverzüglich zu melden und nach Absprache mit der Sektion zu ersetzen.
5. Die gesamte Einrichtung ist pfleglich zu behandeln.

Abreise:

1. Mitgebrachte Lebensmittel, Speisereste und entstandene Abfälle aller Art sind mit zu nehmen.
2. Der Kühlschrank ist zu reinigen, auf Stufe 1 zu stellen und zu schließen.
3. Die Geschirrspülmaschine muss am Abreisetag ausgeräumt sein. Bitte Klappe geöffnet lassen.
4. Bei Verlassen der Hütte sind alle Lichter auszuschalten, die Heizkörper auf Stufe 1 zurück zu drehen (Winterbetrieb).
5. Am Abreisetag sind alle Fenster, Türen und Fensterläden zu schließen.
6. Die gesamte Hütte ist nass auszuwischen. **Eine Reinigung durch uns ist nicht vorgesehen** und wird bei Notwendigkeit **zusätzlich** in Rechnung gestellt.

Ansprechpartnerin	**- Vermietung:**	Silke Zerrer	Tel. 0163/6164696
Ansprechpartner	**- technischer Art:**	Arno Steichler	Tel. 0171/8891258

Hüttengebühren

(Stand: 01.01.2022)

Alte Hütte (keine Übernachtungsmöglichkeiten)
Sommer 120,00 € Winter* 140,00 €
Kaution: 100,00 €
Die Gebühren verstehen sich inklusive Nebenkosten.

Neue Hütte:

	MITGLIEDER				NICHTMITGLIEDER			
	Sommer		Winter*		Sommer		Winter*	
	Erwachsene	Kinder**	Erwachsene	Kinder**	Erwachsene	Kinder**	Erwachsene	Kinder**
Nachtgebühr	14,00 €	11,50 €	16,00 €	13,50 €	19,00 €	16,00 €	21,00 €	18,00€
Ab der 2. Übernachtung ermäßigen sich die Übernachtungsgebühren jeweils um 5,00 €. Alle Übernachtungsgebühren sind Endpreise und verstehen sich inklusive Bettwäsche. Kaution: 100,00 €								
Tagesgebühr	3,00 €	3,00 €	5,00 €	5,00 €	4,50 €	4,50 €	6,50 €	6,50€

* Winterzeit: 1. November bis 30. April ** Kinder bis 14 Jahre

Bankverbindung: Volksbank Franken **IBAN: DE17 6746 1424 0001 1515 09**
BIC: GENODE61BUC

Anfahrt zur Arnberghütte:
Geokoordinaten: Breite = ”49.528725198675 · Länge = ”9.3130906928049
Ein Parkmöglichkeit unmittelbar vor der Hütte bzw. entlang des Weges, der zur Hütte führt.

Rückblick auf das alpine Programm 2021

Michael Walter

Hallo! Ich hoffe Ihr seid alle gesund geblieben in diesem besonderen Jahr!

Schon mal gelesen an dieser Stelle?

Ja, genau so hab ich den Rückblick auch letztes Jahr begonnen. Ich könnte auch sonst viele Passagen mit „strg c – strg v“ wiederverwenden; oder, noch simpler: einfach 2020 in der Überschrift mit 2021 ersetzen.

Nachdenklich werde ich jedoch, wenn ich den munteren Stil lese, mit dem ich letztes Jahr noch an dieser Stelle euch für ein alpines 2021 begeistern wollte. Ich wünschte, es wär' auch diesen Dezember 21 so. Ist es aber nicht. Zu viel Freunde mussten sich vom Bergsteigen wegen schwerer Krankheit verabschieden. Manche für immer.

Auch das Vereinsleben hat schwer gelitten unter der Pandemie.

Nach vorne schauen mag helfen, aber ob wir je die Lebendigkeit, die Spontaneität aus VOR-Corona-Zeiten wiedergewinnen werden? Und ist die Überschrift hier nicht „Rückblick“?

Im Winter 21 war zunächst die Vorfreude auf Unternehmungen im Schnee sehr eingeschränkt. Bei uns kein Schnee, in den Alpen touristisch motivierte Übernachtungen verboten; Ländergrenzen geschlossen.

„Einsteiger und Genießer“ ist auf einen ultralangen Tagesausflug ins Kleinwalsertal zusammengeschrumpft. Wir stapften munter viele km weit zur Schwarzwasserhütte und weiter zum Hehlekopf; übten die LVS- Abläufe und übten auch die Spitzkehre. Es war herrlich, die frische Luft zu atmen und einfach mal raus zu kommen. Ausgehungert erreichten wir mit der Dunkelheit den Kleinbus. Gleichzeitig erreichte uns draußen auch die Schneefront, und so hieß es drinnen zur Vesper zusammenzurücken. Die aufgefahrenen Köstlichkeiten ließen alle wehen Füße bald vergessen, vergessen hätten wir fast auch die geltende Sperrstunde 20:00 Uhr in Austria.

Die Skidurchquerung der Urner Alpen hatte schon 2020 verschoben werden müssen und auch 2021 konnte sie nicht wie ge-

plant durchgezogen werden. Eine Lawine hat die Trifthütte so beschädigt, dass keine Bewirtschaftung mehr möglich war. Nicole, die Hüttenwirtin hat dennoch nicht aufgegeben, sondern hat die Wirtin der Nachbarhütte motiviert, ihre Hütte erstmalig im Winter zu öffnen. Und so empfingen uns Adrienne und Nicole am Abend des 19.3. auf der Windegghütte oberhalb von Gadmen als erste Gäste der Saison.

Der Hüttenzustieg war für uns „Flachländer" eine ernste Unternehmung. Die Hütte auf nicht mal 2000m sollte doch leicht zu erreichen sein, oder? Nicht so, wenn der Sommerweg im Winter wegen Lawinen unpassierbar ist. Dann muss erst zu den Graui Stöckli auf 2700m aufgestiegen werden, eine Abfahrt in ein unbekanntes Tal gemeistert werden, durch Lawinen-durchzogenes Gebiet gequert werden, um nach einer tief verschneiten Querung die Triftbrücke zu erreichen. Schließlich folgt noch der Schluss – Quer- Anstieg durch unberührtes Steilgelände zur Hütte. Die abenteuerliche Überschreitung der Triftbrücke war im Rückblick noch die am wenigsten aufregende Angelegenheit!

Die nächsten Tage blieben wir auf der Windegg und machten von dort ein paar schöne Anstiege und Abfahrten.

Wie aber würden wir wohl sicher in Tal zurückkehren können? Der Rückweg wie gekommen und die Abfahrt durch den nordseitigen Steilwald? Ausgeschlossen!

Michael, Hansi, Sabine, Pamela und Flo am Start in Gadmen.

Wir wählen den Anstieg durch das wunderschöne Trifttällti. Mittags erreichen wir den Furtwangsattel bei bester Sicht auf das Berner Oberland. Die steile Einfahrt auf die Westseite machen wir mal lieber einzeln. Hansis Helm rollt sicherheitshalber auch einzeln den steilen Hang hinunter. Ein paar Nebelfetzen machen die Wegfindung nochmals überraschend spannend. Doch erreichen wir zügig die ersten Häuser und schließlich Guttannen, von wo der Postbus nach Interlaken und Gadmen fährt.

Die Skitour ging zwar keinen einzigen Meter über Gletscher, war aber doch klar in die Kategorie Skihochtour einzuordnen. Der Anstiegstag war wohl sogar die „herausforderndste Skitour ever" für alle Teilnehmer einschließlich mir. Länge, Höhe und Schwierigkeiten waren für sich allein gesehen eigentlich nichts Besonderes. Im Zusammenhang aber mit hoher Schneelage, steilem Gelände, schwierigen Schneearten, wurde unsre mangelnde Skitouren-Übung in der Coronasaison zu einem echten Problem. Das mussten wir einsehen, als die Spitzkehre viel zu viel Kraft raubte, als wir am eingeschneiten Harschdeckel abrutschten, als wir auf halber Höhe schon schnaufen mussten, bei der Abfahrt die Schwünge nicht gelingen wollten, der Rucksack viel zu schwer war, und beim Anfellen die Felle nicht mehr haften wollten. Wir haben zwar geschafft, schließlich noch bei Schneefall in Finsternis an der Hütte anzukommen; gefühlt „in letzter Minute". Da ist die Freude groß, aber es bleibt auch ein ganz unangenehmes Gefühl des „grad nochmal gutgegangen".

Wir sollten daraus lernen; ich will daraus lernen – Touren konservativer planen, ggf früher abbrechen und absagen.

Und es soll natürlich auch eine Warnung an uns alle sein. Die lange Bergsport– Abstinenz sollte uns nicht verleiten, bei der nächsten Möglichkeit „alles nachholen" zu wollen. Und schon gar nicht sollten wir 2022 versuchen, gleich mit den „Einheimischen" mithalten zu wollen. Die übten den ganzen Winter schon!

Alpinistik-Abteilung

Ein paar weitere Skitouren haben wir gemacht ohne dass diese hier im Heft angekündigt waren.
Sustenhorn, Gwächtenhorn, Hinter Tierberg – die Vorbereitungen für die Urner Runde eines Tages steht zumindest.
Im Juni lag noch viel Schnee im Gebirge, wenngleich schon sehr sommerlich heiß war. Eine besondere Situation für besondere Touren, zum Beispiel eine Großglockner Überschreitung als (Halb)- Tagestour.
Der Klettersteige sind weiterhin sehr beliebt und die Klettersteige waren auch 2021 weiterhin der Ort mit vielen Fällen von Bergnot.
Unser Kurs im Odenwald ist ein wichtiges Ausbildungsangebot für unsere Mitglieder, die noch keine Erfahrung am Klettersteig haben. Mit dem Rüstzeug sollte dann auch am Berg alles gut laufen!
Die von Philipp organisierten Hochtourentage in den Ötztalern waren auf alle Fälle ein Highlight dieses Jahr. Den Bericht habt Ihr vielleicht schon auf der Webseite oder hier im Heft gelesen. Wir wollen das Kon-

zept mit gemeinsamer Organisation für Einsteiger und Fortgeschrittene beibehalten.

Ebenso unsere Jugendausfahrt in die Lienzer Dolomiten. Es war wunderbar, mit welch Lockerheit die Mädels und Jungs das -wieder einmal- schlechte Wetter hinnahmen und voll motiviert in Klettertouren, Klettersteige und zuletzt auch in eine extrem mühsame Hochtour einstiegen. Die Jugendlichen haben inzwischen neben persönlichem Können auch die Reife erlangt, selbständig Touren zu planen und zu gehen. Matthias und ich würden uns freilich riesig freuen, wenn aus diesem Kreis nun wieder neue Jugendleiter erwachsen würden!

Torsten Fischer organisierte im September eine Kletter-Ausfahrt zur Coburger Hütte; laut Überlieferung soll es allen sehr gut gefallen haben (s. auch Bericht). Freue mich auf die nächste Ausfahrt, bei der wir parallel einen Alpinkletterkurs bieten wollen.

Über den Saisonabschluss in Arco könnt Ihr endlich wieder einen eigenen Bericht lesen. Perfetto!

Ende November, täglich schon wieder genervt von den immer gleichen Zahlen-Nachrichten, war ich nochmal im Kaiser unterwegs und stieg über den Westgrat auf den Zettenkaiser. Der Blick reichte von den schneebedeckten Tauern im Süden bis weit über den Nebel …, falsch, dieser Moment fehlte bisher im nebligen Trist des Jahresausklangs. Nie brauchte ich persönlich das Licht zur Wintersonnenwende = Weihnachten stärker. Geht es euch auch so?

Auch 2022 wird mit immer länger werdenden Tagen kommen. Wir werden mit alpinen Unternehmungen zu Hause anfangen. Luft atmen, Licht tanken.

Miltenberg

Großglockner

Eine Frühsommer-Überschreitung mit Schwung

Michael Walter

Der Großglockner, höchster Berg Österreichs. Welcher Bergsteiger will da nicht einmal oben gewesen sein! Entsprechend der Andrang im Sommer. Am 17.6.21 aber waren nur wenige Seilschaften unterwegs: noch zu hoch der Schnee; doch längst zu wenig Eis für Winterbergsteigen.

Für einen Sologeher jedoch geradezu ideale Verhältnisse:

Start am Parkplatz Luckner nach kurzem Frühstück um 5 Uhr mit E-Bike. Die ersten 300Hm gehen da bei freigeräumter Straße zur Lucknerhütte sehr easy. Praktisch direkt neben dem Rad konnte ich auf die Tourenski umsteigen. 5:30.

Der Glockner zeigte sich da schon in den ersten Sonnenstrahlen, wenngleich Höhe und Entfernung mir etwas Respekt einflößten.

Die Schneefelder waren allesamt durchgehend für einen Skitourengeher tragfähig. Weiter oben orientierte mich in direkter Linie auf den Glockner zu. Die Spalten des Gletschers waren noch gut gefüllt und ich schätze die Gefahr, irgendwo einzubrechen, als sehr gering ein.

Schon gegen 7 kreuzte ich die Aufstiegsspur der Aspiranten, die von der Stüdlhütte kommend auf dem Normalanstieg

unterwegs waren. Ich hielt hingegen direkt auf die Südwand des Glockners zu und wechselte auf Steigeisen an einer für den Rückweg günstig gelegenen Stelle. Ski und -Schuhe und ließ ich zurück. Fragt mich nicht, was die anderen über die seltsame Skulptur im Schnee gedacht haben mögen…

Radparkplatz

In nordwestlicher Richtung pickelte ich mich durch eine gut mit Schnee gefüllte Flanke zum Einstieg des Stüdlgrats empor. Die Sonne war schon kräftig und hatte südseitig den Fels schon angewärmt. Die Stüdlgrat- Kletterlinie verläuft aber grundsätzlich etwas nordseitig abgewandt; hier befindet sich immer Eis und so kann auch die Kletterei im 2. Grat herausfordernd sein. Ich war froh um die Handschuhe und auch froh um die gut sichtbaren Steigspuren. So konnte ich mich ohne Orientierungsproblem voll auf das sichere Klettern konzentrieren und das flotte Tempo halten.

Der blockige Stüdlgrat

9.00 Uhr am Gipfel.

Die Kletterei ist nicht schwer und auch nicht besonders ausgesetzt. Der Fernblick in alle Richtungen und hinab auf die links und rechts gelegenen Gletscher jedoch ist einzigartig. Auf den letzten 100m musste ich doch nochmal Obacht geben bei der Wahl der sichersten Linie, denn ein Ausrutscher ist als Sologeher verboten.
Am Gipfel genoss ich die Aussicht zusammen mit nur einem weiteren Bergsteiger. Die Bilder der Rundumsicht erspare ich euch, denn sonst wollt Ihr die Sache sicher nachmachen! Aber seid gewarnt: nicht immer sind die Bedingungen so ideal und der übliche Stau am Glocknerleitl kann zermürben.

Skidepot

Selbst an dem relativ einsamen 17.6. konnte ich miterleben, wie 3 Seilschaften quasi einen Seilknoten aufbauten und die ausgestoßenen Flüche ganz und gar nicht zum Ambiente passten.
Für mich ging es um 10 Uhr mit schnellem Schritt abwärts.
Die Ski warteten für einen bequemen „Abstieg" der weiteren 1000Hm. Der Schnee wurde schon weich und sollte im Lauf der Abfahrt immer schwerer. So fiel der Einkehrschwung an der Stüdlhütte nur Espresso-kurz aus.
Die letzten Schneebrücken konnte ich gerade noch überspringen und so stand ich nach wenigen Minuten schon wieder am Rad. Und um die Mittagszeit wieder am Auto. Richtig perfekt wurde der Tag dann oberhalb Lienz abgerundet, beim Bad im Tristacher See.

Gemeinschaftstour zur Coburger Hütte

3. – 6. September 2021

Franzi, Eva, Torsten F., Thorsten K., Basti, Andi, Hans Jörg, Miriam, Regina, Gregor

Nachdem sich ein nasser und kühler August mit ca. 1 Meter Neuschnee auf der benachbarten Zugspitze verabschiedete war es an der Zeit für einen Wetterumschwung – und dafür sollte Hoch „Hermelinde" sorgen. Der Wetterbericht versprach ab Mittwoch über das komplette Wochenende stabiles und trockenes Wetter mit sommerlichen Temperaturen.
Mit diesem Wissen starteten wir voller Vorfreude freitagmorgens um 4 Uhr in Buchen und waren gegen 8 Uhr am Parkplatz der Ehrwalder Almbahn auf 1000 Meter Meereshöhe. Regina, Gregor, Torsten und Andi entschieden sich mit der Bahn zur Ehrwalder Alm aufzufahren und von dort über einen Forstweg gemütlich über die Seebenalm zur Coburger Hütte auf knapp 2000 Meter über Null aufzusteigen. Franzi und Eva entschieden sich aus eigener Kraft über den „Hohen Gang" aufzusteigen und Torsten und Basti kletterten über den Seeben Klettersteig (500 Hm/ D/E). Leicht angeschwitzt trafen wir uns am noch ruhigen und im Schatten liegenden Seebensee an dem alle Wege zusammentreffen um von dort aus gemeinsam die letzten Serpentinen zur Coburger Hütte gemeinsam aufzusteigen. So standen wir nach 4 Stunden Autofahrt und 3 Stunden Aufstieg auf der Sonnenterasse des „Pfadfinderheimes" Coburger Hütte und genossen nicht nur ein Süppchen sondern viel mehr den herrlichen Blick über den Seebensee, den Drachensee und die Mieminger Berge.

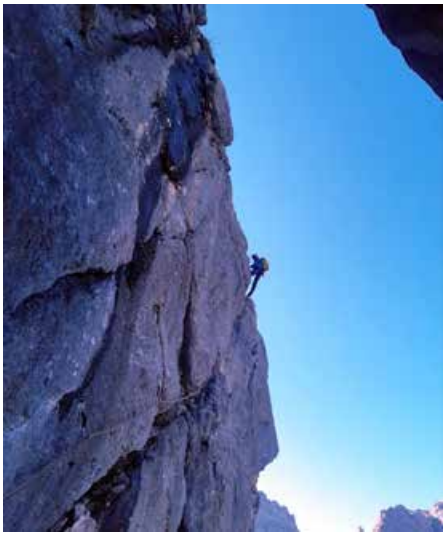
Jetzt war es aber an der Zeit das herrliche Wetter auszunutzen und das Klettergebiet zu erkunden – also schnell einchecken und die Sachen auf die Zimmer damit es losgehen kann. Eva, Franzi, Thorsten und Basti machten sich auf die Suche nach den Plaisirtouren „Love Story“, „Poker Face“ und „Take It Easy“. Da diese Routen erst 2016 erschlossen wurden und noch wenig begangen sind konnten wir keinen ausgetretenen Pfaden folgen (die Enden fast alle an der Hütte) sondern mussten uns auf Evas Beschreibungen verlassen – was aus 15 Minuten Zustieg 1 Stunde und 15 Minuten kraxeln über Wiesen und loses Gestein ergab. Nachdem wir die in der Sonne glitzernden Bolts gefunden und uns kurz orientiert haben stiegen Thorsten und Basti rechts außen in die Route „Poker Face“ (7 SL/ 5+) und Eva und Franzi links außen in die Route „Love Story“ (6 SL 4+) ein.

Oben angekommen musste unsere Frauenseilschaft verdutzt feststellen, dass ihre Kletterstrecke nicht dem Topo entsprochen hat was damit zu tun hat das sie die Erstbegehung einer neu eingeborten Tour parallel zu „Love Story“ gemacht hatten. Andi mit Torsten und Miriam mit HaJö komplettierten mit der Route „Take It Easy“ (6 SL/ 4) die Genusstouren gegenüber von der Hütte. Mit den moderaten Schwierigkeiten, den kurzen Hackenabständen und den übersichtlichen Seillängen hatten wir eine gute Wahl getroffen um uns an die Tiefe zu gewöhnen und uns für die kommenden Tage einzuklettern. Torsten und Andi nutzen den Rückweg über den glasklaren Drachensee gleich für eine Abkühlung und konnten sich somit die Duschmarken auf der Hütte sparen. Regina und Gregor genossen ihren ersten Urlaubstag rund um die sonnige Hütte auf der wir uns am Abend trafen um bei 500 Gramm Fleisch und Weizenbier unsere Erlebnisse des ersten Tages zu berichten und die Pläne für den morgigen Samstag zu schmieden.

Gut ausgeschlafen befolgten HaJö und Miriam am zweiten Tag den abendlichen Rat des Hüttenwirten Jürgen und stiegen direkt hinter der Hütte in „The walk to paradise“(14 SL/ 5-) ein. Gut abgesichert führt diese Route in 14 SL mega Abwechslungsreich auf den Drachenkopf. Genau auf den wollten auch Andi und Torsten über die etwas brüchigere und schattigere Nordwestwand via „Kua Gneat“ (8 SL/ 5-). Bei etwas abenteuerlicher Absicherung (weniger Hacken und schwer mobil Abzusichern) hatte die beiden viel Spaß und belohnten sich mit dem herrlichen Panorama des Hausberges „Drachenkopf“ hoch über unserer Hütte. Franzi und Eva machten sich genauso wie Regina und Gregor am heutigen Samstag auf den diesmal direkten Weg zu den Plaisirtouren „Love Story“ und „Take it easy“. Für Thorsten und Basti ging es nach einem schnellen Frühstück im Sonnenaufgang in Richtung Biberwier Scharte. Das Tagesziel war der Gipfel der Ehrwalder Sonnenspitze, welche wegen ihrer Form gerne als „Matterhorn Tirols“ bezeichnet wird. Nach 1,5 Stunden Zustieg standen sie am Fuß der schattigen 500 Meter hohen Westwand. Es sollte in

15 Seillängen im maximal 6. Grad über einen mächtigen Pfeiler bis auf den Südgrat knapp unterhalb des Gipfels gehen. Und so stiegen sie nach und nach in festem Fels über Reibungsplatten und Wasserrillen durch die inzwischen von der Sonne beschienene „Sonnenzeit" und erreichten nach 5 Stunden das Ende der Route. Von da aus ging es in den bequemeren Schuhen ungesichert in 20 Minuten weiter zum Gipfel und wegen aufziehendem Nebel auch gleich über den exponierten Nordgrat weiter abwärts. Nach 10 Stunden waren sie zurück auf der Hütte und freuten sich das die anderen noch etwas Essen aufgehoben hatten. Alles in allem ist die „Sonnenzeit" eine tagesfüllende, alpine Kletterroute in größtenteils sehr guten Fels durch eine imposante Wand auf einen schönen Berg an der vermutlich eher kletternde Bergsteiger als Sport- und Plaisirkletterer Freude haben werden.

Sonntags tauschten Regina, Gregor und Torsten ihren Strick gegen ein Klettersteigset um über den Klettersteig „Tajakante"(D/E) auf den vorderen Tajakopf zu gelangen. Und damit haben sie sich einen Klassiker ausgesucht der seines Gleichen sucht – der Kante folgend führte dieser Traumsteig unsere Crew in 4 Stunden auf den Gipfel und bot ihnen zwischen kräfteraubenden Actionpassagen auch immer wieder die Möglichkeit die herrliche Bergkulisse zu genießen.
Auf den gleichen Gipfel wollten heute auch Thorsten und Basti. Dafür sollte es in einen ausgiebigen Tanz mit dem Drachen gehen. Da Thorsten kein Gespür für Rhythmus und Basti zwei linke Beine hat wusste sie von Anfang an, dass sie alles geben mussten. So waren sie auch die ersten die an diesem schönen morgen die Hütte verlassen haben aber auch leider die letzten die zu klettern begonnen haben – wie jeder weiß ist es ja wichtig sich vorm tanzen gut aufzuwärmen – aber wiedermal zwei Stunde ohne Plan herumirren war nicht der Beste Start für ihr Unternehmen. Endlich angekommen am Einstieg des „Drachentanz" (24 SL/ 7-) war die Vorfreude groß. Nachdem sie nach einer herrlichen Verschneidung am ersten Stand angekommen waren und vor der 7 er Seillänge hingen konnten sie nicht nur eine exponierte glatte Wand erkennen – sondern auch Bastis 1,5 Liter Wasserflasche welche er am Einstieg vergessen hatte. Jetzt war es klar, dass sie nicht zum Gipfel steigen, sondern nach 6 schönen Seillängen über den Notabstieg/ verkürzten Einstieg abseilen, auf dem Rückweg im See schwimmen gehen und die übrigen Stunden im Klettergarten „Colloseum" hinter der Hütte verbringen werden.



Da sich die 3-er Seilschaft mit Franzi, Eva und Andi vom Vortag bewährt hatte waren sie heute bereit ins Paradies des Hüttenwirtes aufzusteigen. So stiegen sie als Dreier-

seilschaft durch die Traumroute „The walk to paradise“ inklusive Felsenfenster und allen anderen landschaftlichen Schmankerln.

Für Miriam sollte heute ihr persönliches Highlight anstehen. Sie fand mit Hajö und dem „Pokerface“ ihre Traumlinie. Die solide Absicherung und der Schwierigkeitsgrad 5 + brachten ihren Körper und ihr Geist in Einklang – es war „wie Meditation“.

Deshalb saß heute eine strahlende Miriam am Tisch auf der Hütte und berichtete uns von perfekten Wasserrillen und einen Zustand welche sie heute zum ersten Mal beim Klettern erleben durfte.

Nach einem leckeren Abendessen und tollen Gesprächen zogen wir uns in unsere Betten unter das Dach zurück um Kraft für den morgigen Montag zu tanken.

Der letzte Tag unseres Trips war gekommen – gleiches Bild wie die Tage zuvor – Frühstück abholen, gemeinsam essen und dabei die Sonne aufgehen sehen.

Die Begeisterung von Miriam über die Route „Pokerface“ führte heute die bewährte Seilschaft aus Andi, Eva und Franzi genau in diese Tour. Nicht weit davon entfernt machten sich Hajö und Miriam auf die Suche zum Einstieg des „Gefräßigen Murmeltier“. Die Route besteht aus 5 Seillängen und geht bis zum Schwierigkeitsgrad 5+. 3 Stunden pure Freude an der Bewegung und toller Fels war das Ergebnis bevor sie sich über die Route abseilen durften. Während Basti und Thorsten hinter der Hütte in „The walkt o paradise“ einstiegen blieben Gregor, Regina und Torsten dicht nebenan eine Etage tiefer und kletterten noch einige Routen im hauseigenen Klettergarten „Colloseum“.

Gegen Mittag waren wir alle zurück auf der Hütte um unser Gepäck zu holen und dann gemütlich über den Immensteig (Eva, Franzi, Thorsten, Basti) oder via Bahn (Regina, Torsten, Gregor, Andi) zurück zu unseren Autos nach Ehrwald zu gelangen. Auf der Heimfahrt konnten wir das Erlebte der vergangenen 4 Tage Revue passieren lassen – es blieb ein Gefühl von Glück und Dankbarkeit über das Traumwetter, die tolle Bergwelt, die netten Kontakte in der Gruppe und die schönen Klettertouren der vergangenen Tage.

Hochtour im Ötztal

16. – 19. Juli 2021

Verena Wörner

An einem frühen, sehr vernebelten Freitagmorgen machen sich, mit einigen Startschwierigkeiten neuen Mitglieder des DAV Buchen (Michael W., Daniela, Miriam, Andi M, Johannes, Volker, Michael S., Andi L., Verena) auf in Richtung Vent im Ötztal zur einer Hochtour. Die deutlich verbesserungswürdigen Wetteraussichten fürs Wochenende schrecken weder die Hochtour-Einsteiger noch die alten Hasen ab. In Vent treffen die neun noch auf Eva, Franzi und Philipp. Noch schnell das letzte Material verteilen (so eine Hochtourenausrüstung mit Pickel, Steigeisen und Co. hat ganz schön Gewicht) und regenfest anziehen (warum konnte sich die Wetter-App auch nicht täuschen?) und auf geht es hinauf zur Breslauer Hütte.

Vor der Hütte findet sich ein kleines Schneefeld. Dieses wird vor dem Abendessen von uns nochmal ordentlich durchpflügt: Die Neulinge dürfen ihre ersten Erfahrungen mit Steigeisen in Schnee und Seilschaft machen. In zwei Seilschaften aufgeteilt drehen wir fröhlich unsere Runden.

Am Samstagmorgen wollen wir die Wildspitze in Angriff nehmen. D.h. 5:00 Uhr Frühstück, 6:00 Uhr Abmarsch. Im Nebel und Nieselregen geht es an den Aufstieg. Kurz bevor es in den Schnee geht, ziehen wir unsere Gletscherausrüstung an. Gar nicht so einfach, wenn die Handgriffe noch nicht sitzen und die Kälte und der Wind einem völlig das Gefühl aus den Fingern raubt. Aber wir schaffen es schließlich alle. Und beim folgenden Aufstieg durch steilen Schnee wird uns dann auch irgendwann wieder warm. Einen Teil des Normalweges auf die Wildspitze ist mit Drahtseilen versehen. Aber die Schneerinne rechts vom Einstieg in die Drahtseil Passage ist doch auch verlockend und direkter. Also nix wie die steile Schneerinne hoch. Oben angekommen, stellt sich die Frage, wer will bei diesem eiskalten, nebligen, nassen Wetter wirklich auf die Wildspitze? Miriam und Verena entscheiden, dass es heute echt nicht sein muss. So trennt sich die Gruppe. Michael W. geht mit den beiden Mädels direkt Richtung Vernagthütte. Der Rest steigt in zwei Seilschaften die letzten „paar" Höhenmeter auf zum Gipfel. Über eine herrliche Aussicht können sie sich an diesem Tag zwar nicht freuen, aber über das Gefühl „oben gewesen zu sein" und über ein eiskaltes Gipfelbier. Der ein oder andere fragt sich wohl immer noch, ob er schon mal ein so kaltes Bier getrunken hat.

Michael W. kämpft sich währenddessen mit den Mädels durch reines „Weiß". Im Schnee sind keine Spuren zu sehen. Wolken und Nebel versperren jede Sicht auf umliegende Berge, die ansatzweiße Orientierung böten. Michael W. bleibt also nix anderes übrig als mit Kompass und Karte zu „navigieren". Die beiden Neulinge in seinem Schlepptau müssen dabei darauf achten, dass er nicht im Kreis läuft. Um zur Hütte zu kommen, müssen sie eine Steilstufe überwinden. Der erste Blick in die Tiefe ist ehr ernüchternd: glatter und nasser Fels. Irgendwie und irgendwann finden sie eine geeignete Stelle. Die ist zwar immer noch steil (gefühlt eigentlich quasi fast senkrecht), aber es liegt genug Schnee, dass der Abstieg erstaunlich einfach ist, fast wie Treppen gehen, nur dass man sich die Stufen erst selbst machen muss. Danach geht es noch ein bisschen über Gletscher und Moränen zur Hütte.

Am Abend kann es Micheal nicht lassen. Er hat an Felsen gegenüber der Hütte Klettermöglichkeiten gesehen. Mit Andi L. hat er einen Partner gefunden, der auch bei dem feuchten Wetter nicht vorm Klettern zurückschreckt. Zum Abendessen können sie sich dann gerade so vom Fels losreisen.

Die Wettervorhersage für den Sonntag sagt leider immer noch keine wirkliche Wetterbesserung vorher. Aber immerhin „am besten wird es noch im hinteren Ötztal". Sind wir da nicht? Also planen wir den Fluchtkogel in Angriff zu nehmen. Als wir am Morgen aufbrechen ist es windig, es regnet und es ist kalt. So mancher einer fragt sich dabei schon mal: Was mach ich hier eigentlich?

Es geht wieder über den Vernagtgletscher und steil hoch zum Gepatschjoch. Wir entscheiden umzukehren, bei dem Wetter macht die folgende Gratkletterei keinen Sinn. Ein Stück weiter unten auf dem Gletscher trennt sich die Gruppe. Der eine Teil geht mit Michael W. in Richtung Hochvernagtspitze. Auch heute werden die Gipfelstürmer nicht mit Aussicht am Gipfel belohnt. Der andere Teil geht mit Philipp zurück Richtung Hütte. Auf dem Weg zur Hütte wird allerdings noch ein Zwischenstopp in steilem Gelände eingelegt. Jeder darf mal eine Eisschraub ins Eis drehen. Dann haben wir aber genug gefroren und es geht auf direktem Weg zur Hütte.

Nachdem sich alle trocken und warm angezogen haben, gibt Phillip einen Crashkurs in Spaltenbergung: T-Anker bauen, Lose Rolle, Flaschenzug, Selbstrettung. Als Gletscherspalt dient uns dabei die Lücke zwischen zwei Tischen. Für uns Neulinge sehr interessant und informativ. Wir hoffen aber alle, dass wir nie in eine Situation kommen, in der wir das wirklich brauchen.

Nachdem auch die Gruppe von der Hochvernagtspitze zurück ist, stellt Michael W. fest, dass er noch nicht ausgelastet ist. Aber war da nicht noch ein Gipfel, den man besteigen könnte? Mit Andi L. hat er wieder einen willigen Partner für die Hintergraslspitze gefunden. Zum Abendessen sind die beiden dann auch wieder fast pünktlich zurück.

Wir können es nicht glauben, aber für den Montag ist tatsächlich schönes Wetter vorhergesagt. Dann könnte man ja nochmal eine Tour starten bevor wir absteigen!? Der eine Teil der Gruppe entschließt sich Michael W. und Andi L.'s „Abendspaziergang" zu machen. Der Rest wird nochmal die Fluchtkogel-Überschreitung angehen.

Tatsächlich ist am Montagmorgen strahlender Sonnenschein. Also los geht's Richtung Gipfel! Wir steigen wieder über den Vernagtgletscher zum Gepatschjoch. Dieses Mal hört man, wenn jemand das Joch erreicht, kann sich doch keiner ein „Wow" auf Grund des grandiosen Ausblicks verkneifen. Das Ziel ist am Joch aber noch nicht erreicht. Es geht nun kletternd weiter über den Nordgrat in Richtung Gipfel. Immer wieder ist der Fels auch durch Schneefelder durchbrochen. Dort sind Steigeisen hilfreich, am Fels ehr hinderlich, an und ausziehen kostet Zeit… Egal. Wir schaffen es alle zum Gipfel und werden mit einem unglaubliche Ausblick in die umliegende Bergwelt belohnt. Und das ganze bei strahlendem Sonnenschein. Was will man mehr?

Beim Abstieg über den Guslarferner braucht eine unsere beiden Seilschaften etwas länger. Das gibt der schnelleren die Möglichkeit noch das Bauen eines T-Ankers zu üben. Erstaunlich was ein eingegrabener Eispickel alles an Gewicht aushält!

Nun geht es aber auf direktem Weg zur Vernagthütte. Dort wird noch einmal kurz auf der Terrasse Kraft getankt und das zwischengelagerte Gepäck im Rucksack verstaut. Dann geht es an den Abstieg nach Vent. Im Gasthof Rofen treffen wir auch wieder auf den Teil der Gruppe, der auf der Hintergraslspitze war. Nach einem gemeinsamen Abschluss geht es weiter Richtung Vent und von dort zurück mit den Autos zurück in die Heimat.

Vielen Dank an Michael W. und Philipp fürs Organisieren der Tour und fürs heil Hoch- und wieder Runterbringen. Vielen Dank an die komplette Gruppe für die vier großartigen Tage und dass wir trotz suboptimalen Wetter jede Menge Spaß hatten!

Dahner Felsenland – Komoo(t) – was? Oder doch besser Oldschool-Wandern nach Höhenlinien ...

Marion Kraus

Der Wetterbericht versprach für das lange Wanderwochenende Ende August gutes und beständiges Wetter.

Voller Euphorie hatten Kerstin, Kirsten, Marion und Uwe eine 5 Fünf Sterne Luxus Unterkunft mit Whirlpool, Sauna und Cocktailbar gebucht. Uwe hatte schon sein Caipirinha-Set eingepackt. Kurz vor Reiseantritt wurde allerdings, die bereits bezahlte Traumwohnung vom Vermieter STORNIERT! Eine emsige (und nervenraubende) Suche nach einer Alternative begann. Nach stundenlanger Recherche und vielen Absagen fanden wir die letzte verbleibende Möglichkeit ein Dach über den Kopf zu bekommen: ein Tiny-House auf französischer Seite ... bei Geoffrey (zu Deutsch Tschoffri).

Am Freitagmorgen starteten Kerstin, Kirsten und unser Hahn im Korb Uwe Richtung Dahner Felsenland. Direkt nach Ankunft in Erfweiler ging es elanvoll auf die von Komoot geplante Tour. Leider bemerkten die drei erst zu spät, dass sie die Tour von hinten aufzäumten und entgegengesetzt unterwegs waren ... Erste Rast erfolgte dann auf dem Bärenbrunner Hof. Dort stieß Marion dann nach einer ausgiebigen Shopping-Tour im Schuhe-Paradies zu der Truppe dazu. Nach kurzer Stärkung wanderten die glorreichen Vier über diverse Umwege, die eventuell nicht alle Komoot zuzuschreiben waren (aber wir sagen jetzt mal zum größten Teil) zur Burg Drachenfels. Trotz der Verwirrungen und Verirrungen kam der Spaß bei dieser Wanderung definitiv nicht zu kurz. Und letztlich wurden die Wanderer auch mit einem grandiosen Ausblick belohnt. Da war es dann auch zu vertreten, dass die eigentlichen 18 km am Ende des Tages dann 25 km waren ...

Mit schweren Beinen kam die Truppe dann gegen 20Uhr im idyllischen Obersteinbach, in Frankreich, an und bezog ihr Tinyhaus. Gefühlt ca. fünf Meter lang und 3,5 Meter breit, das ganze auf zwei Ebenen, zuverlässig mit Kopfanstoßgarantie. Kurz vor Küchenschluss, der auf 20.30 Uhr angesetzt war und mit bis zu den Knien hängenden Mägen, mussten sie sich mit der französischen Gourmet-Küche (Speisekarte handschriftlich auf einer 20x30 cm großen Schiefertafel vom Hausherrn präsentiert) und den überdimensionalen" Portionen begnügen.

Am nächsten Morgen bot die – laut Internetbeschreibung – voll ausgestattete Luxusküche mit einem Messer, drei Löffeln und einem Sieb als Kaffeefilter alle Möglichkeiten eines ausgiebigen Frühstücks, das sich – man kann es kaum glauben – tatsächlich über 3 Stunden zog. Frisch gestärkt startete Marion mit ihrem E-MTB Merida Big Seven Special Edition Red glimmer und einem aerodynamischen Outfit in Richtung Nordvogesen, um die Maginot-Linie zu entdecken, während der Rest der Wandertruppe mit Regenschutz unter Uwe's Führung infanteristisch die vier Burgen der nahe liegenden Umgebung eroberte. Nachdem sie das Vertrauen in Komoot verloren hatten, verließen sich die Damen lieber auf die Führungsqualitäten von ihrem Jedi-Ritter Uwe,der es noch von der Pieke auf gelernt hatte mit

Kompass und Höhenlinien zu navigieren. Um den Oldschool-Charme zu wahren, machte er dies im altertümlichen Bundeswehr-Outfit, so dass Kirsten und Kerstin dermaßen eingeschüchtert waren, dass sie ohne Widerworte folgten, egal wo er sie hinnavigierte. So kamen sie in den Genuss einer 4-Burgen-Tour am Rande Frankreichs mit Grenzgang nach Deutschland und viel Wasser von oben, sodass sogar Uwe's Worschtbox zur Worschtsuppe wurde.

Marion währenddessen fuhr genau in die andere Richtung, nämlich tief in die Nordvogesen und hatte gutes Wetter und teilweise vollen Sonnenschein. Jeder wie er's verdient … Nach einem recht lustigen 3-Gänge-Mittagessen am Stammtisch mit 4 Franzosen und 2 Flaschen Rotwein für alle,inkl. Lektion in elsässischer Sprache, bekam sie eine spontane Privatführung in einem Bunker der Maginot-Linie und genoss eine Wahnsinnsaussicht auf die Voge-

sen von Chateau Falkenstein. Da hoch zu kommen stellte mit dem E-MTB echt eine Herausforderung auf diesen ausgewaschenen Trails dar. Abends waren alle wieder vereint und bei einem reichhaltigen guten Abendessen erzählten sie sich gegenseitig ihre Erlebnisse.

Schweren Herzens verließen sie am Sonntag Morgen ihr mittlerweile liebgewonnenes, kuscheliges Tiny-House und starteten die letzte Tour dieses Wander-Wochenendes: den Dahner Felsenpfad, der stets zu Boulder-Stops ein lud.

Überwältigt von den Felsformationen und phänomenalen Aussichten kamen sie nur langsam voran, da manche der Truppe gefühlt jeden Stein streicheln mussten, bevor sie den Trip mit einem schönen Abschluss in der einzigen offenen Hütte bei Erbsensuppe mit Wienerle sowie Kaffee und Kuchen ausklingen ließen …

Ganz tolle Gegend zum Wandern, muss aber definitiv auch mal zum Klettern angefahren werden.

Tagestour von Miltenberg nach Michelstadt

Michael Böhrer

Aufgrund der unsicheren Pandemielage wurde die Wanderung im Frühjahr kurzfristig abgesagt. Allerdings sind wir die Strecke zu zweit gelaufen. Eine schöne Strecke auf überwiegend ruhigen, sehr gut markierten Pfaden und in abwechslungsreichen Landschaften.

Kurze Tourenbeschreibung: Strecke rd. 25 km (kann in Länge durch diverse Wanderparkplätze variiert werden), rd. 7–8 h auf rd. 650 hm im Auf- und 580 hm Abstieg. Wer die Tourendetails dieser sportlichen Wanderung haben möchte, kann sich gerne bei mir melden. Ich stelle gerne die Infos zur Verfügung.

Auf den Wegen der Nibelungen von Preunschen nach Amorbach

Michael Böhrer

Unsere Tour beginnt am Waldmuseum Watterbacher Haus in Preunschen, einem Ortsteil der Marktgemeinde Kirchzell. Die Temperatur erstmals wieder nahe der null Grad lässt uns leicht frösteln. Jedoch lässt uns ein freundlich wärmender Sonnenschein früh in den Tag starten. Von Preunschen aus wandern wir hinauf zur Ruine der Burg Wildenberg und werden dort von einer traumhaften Nebelkulisse empfangen. Von dort aus wandert man anschließend ins Tal der Zeibertsklinge und folgt diesem zur Einmündung in die Mud, einem 25km langen Zufluss des Mains. Der Nibelungensteig kreuzt das Mudtal und führt nach einem knackigen Anstieg, der fast alle aufwärts gerichteten Höhenmeter des Tages inne hat nach Beuchen, einem Stadtteil von Amorbach im Odenwald. Wir folgen ein gutes Stück dem Höhbergweg und kommen dann zur Zittenfeldener Quelle. Die Zittenfeldener Quelle wird als möglicher Standort gehandelt, an dem Hagen Siegfried getötet haben soll. Ob das stimmt? Man weiss es nicht, den Anspruch erheben nämlich einige Quellen im Odenwald. Das Wasser entspringt einer kleinen Höhle im Buntsandstein und stürzt einen etwa drei Meter hohen Wasserfall hinab. Ein einladender Platz für eine sonnige Pause für uns. Der restliche Weg der Etappe folgt einem überwiegend einspurigen Wanderweg erst in Richtung Schneeberg, dann nach Amorbach, wo unsere Etappe nach 13,2 km endet. Zum Abschluss kehren wir nahezu pünktlich zur Mittagszeit ein und genießen unsere verdiente flüssige und feste Stärkung.

Eine wunderschöne Tour im bayerischen Odenwald, mit einigen Höhenmetern und ruhigen Wegen. Toureninfos werden auf Nachfrage gerne zur Verfügung gestellt.

Vielen Dank den Teilnehmerinnen/en für die unkomplizierte Durchführung der Halbtagestour.

KLETTER ZENTRUM BUCHEN DAV

Preisliste Kletterzentrum

(gültig ab 01.01.2021)

		Erwachsene		Jugendliche/ermässigt*		Kinder von 7-13 Jahre**		Familienkarte/Jahreskarte	
		Klettern	*Bouldern*	*Klettern*	*Bouldern*	*Klettern*	*Bouldern*	*Klettern*	*Bouldern*
Sektionmitglieder	**Tageskarte**	7,50 €	4,50 €	5,50 €	3,00 €	3,00 €	2,00 €	m. Kindern bis 17J.	280,00 €
	10er-Karte	65,00 €	40,00 €	43,00 €	27,00 €			plus Ausrüstung bis 14 J.	300,00 €
	Jahreskarte* **	220,00 €		150,00 €		betreutes Kinderklettern****			
Mitglieder anderer Sektionen	**Tageskarte**	9,00 €	6,00 €	7,00 €	4,50 €	3,50 €	2,50 €		
	10er-Karte	81,00 €	54,00 €	63,00 €	40,00 €				
	Jahreskarte	270,00 €		180,00 €		betreutes Kinderklettern****			
Nichtmitglieder DAV	**Tageskarte**	12,00 €	8,00 €	9,00 €	6,00 €	4,00 €	3,00 €		
	10er-Karte	108,00 €	72,00 €	81,00 €	54,00 €				
	Jahreskarte	320,00 €		210,00 €		betreutes Kinderklettern****			
Leihgebühren:		Seil:	2,50 €	Gurt:	2,50 €	Sicherungsgerät:	2,50 €		
		Schuhe:	2,50 €	Chalkbag:	1,00 €	Komplett:	7,50 €		

* 14–27 Jahre mit Schüler-Studentenausweis
** Kinder bis zum vollendeten 13. Lebensjahr in Begleitung eines zahlenden Erziehungsberechtigten sind frei/Kinder unter 7 Jahren sind frei.
*** Jahreskartenbesitzer der Sektion Buchen können täglich von 8.00–22.00 Uhr klettern/ auch an Ruhetagen. Ausnahme festgelegte Hallenschließungen!!!!
**** 5 Euro pro Kind für Alle/ Jahreskarten: 50 Euro bzw. 70 und 90 Euro

DAV Deutscher Alpenverein **Sektion Buchen/Odw.**

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 17.30–22.00 Uhr · Samstag, Sonntag, Feiertage: 13.00–20.00 Uhr · Dienstag: Ruhetag

Info:
Aller Wahrscheinlichkeit nach werden im Sommer die Sonn- und Feiertage auch zu Ruhetagen.
Dies wird dann separat in der Kletterhalle und auf der Webseite bekanntgegeben.

Kontakt: Kilgensmühle 3 · 74722 Buchen · Tel. 06281 5649842 · klettern@dav-buchen.de

Benutzungsordnung für die Kletterhalle der Sektion Buchen-Odenwald e.V. des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

1. Benutzungsberechtigung

1.1 Zur Nutzung der Kletter- und Bouldera nlage sind nur Personen berechtigt, die über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen der beim Bouldern (seilfreies Klettern bis max. 4,50 Meter Griffhöhe) und beim Klettern anzuwendenden Sicherungstechniken und -maßnahmen verfügen oder die selbst für eine Anleitung durch fachkundige Personen sorgen.

Der Aufenthalt und die Benutzung der Kletteranlage erfolgen auf eigene Gefahr, eigenes Risiko und eigene Verantwortung. Die Sektion Buchen führt insbesondere keine Kontrollen durch, ob der Nutzer (oder die ihn anleitenden Personen) über ausreichende Kenntnisse der korrekten Durchführung der Sicherungstechniken und -maßnahmen verfügen und diese anwenden. Der Benutzer/Besucher ist verpflichtet, die Hallen-, Kletter- und Boulderregeln zu beachten. Diese liegen zur Einsicht in der Halle aus. Eine Haftung des Betreibers (DAV Sektion Buchen-Odenwald e.V.) besteht nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Sofern eine Haftung des Betreibers bestehen sollte, wird für andere Schäden, als solchen aus Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, nur gehaftet, wenn der Schaden durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten verursacht worden ist.

1.2 Der Eintrittspreis ergibt sich aus der jeweils gültigen Preisliste (vgl. Aushang). Jeder Nutzer muss während seines Aufenthalts in den Anlagen den Beleg über die Entrichtung des Eintrittspreises jederzeit vorzeigen können. Ermäßigte Eintrittspreise werden nur gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises gewährt (z.B. DAV-Ausweis).

1.3 Als Vertragsstrafe wird eine erhöhte Eintrittsgebühr in Höhe von 100 € bei Nutzung der Anlage ohne Entrichtung des (korrekten) Eintrittspreises fällig. Die Geltendmachung von weiteren (Schadensersatz-) Ansprüchen bleibt vorbehalten.

1.4 Der sofortige Verweis aus den Anlagen – ohne Erstattung des Eintrittspreises – und die Erteilung eines dauerhaften Hausverbots bleiben für den Fall der wiederholten Nutzung der Anlage ohne Entrichtung des korrekten Eintrittspreises während eines Zeitraums von einem Jahr oder für den Fall der trotz Abmahnung wiederholt schuldhaften Nutzung der Anlage entgegen den Bestimmungen dieser Benutzungsordnung in ihrer jeweiligen Fassung vorbehalten.

1.5 Öffnungszeiten werden durch Aushang bekannt gegeben. Die Kletteranlage darf nur während der Öffnungszeiten benutzt werden. (Ausnahme Jahreskartenbesitzer/ Kurse/sonstige genehmigte

1.6 Veranstaltungen durch die Leitung der Kletterhalle bzw. des Beschließenden Vorstandes.

1.7 Minderjährige bis zum vollendeten 14. Lebensjahr dürfen die Kletteranlage nur unter Aufsicht eines Erziehungsberechtigten oder einer sonstigen volljährigen Person benutzen, der die Aufsichtspflicht übertragen wurde; eine schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten ist vorzulegen (siehe auch Ziffern 1.8 und 1.9).

1.8 Minderjährige ab vollendetem 14. Lebensjahr dürfen die Kletteranlage ohne Begleitung eines Erziehungsberechtigten benutzen, sofern sie eine schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten vorlegen (siehe auch Ziffer 1.9).

1.9 Minderjährige Teilnehmer einer Gruppenveranstaltung dürfen die Kletteranlage nur unter Aufsicht einer volljährigen Person benutzen, der die Aufsichtspflicht übertragen wurde; der Leiter einer Gruppenveranstaltung einer DAV-Organisation muss mindestens das 16. Lebensjahr vollendet haben, vorausgesetzt die DAV-Organisation bestätigt das Einverständnis der Erziehungsberechtigten des Leiters mit der Durchführung der Gruppenveranstaltung. Die (DAV) Organisation, in deren Auftrag die Gruppenveranstaltung durchgeführt wird, hat das jährlich zu erneuernde Formblatt „Dauerbestätigung für Gruppen" vorzulegen (siehe auch Ziffern 1.9 und 2.5).

1.10 Formblätter für Einverständniserklärungen werden auf Anfrage an der Theke ausgegeben und können auf der Internetseite www.dav-buchen.de heruntergeladen werden. Sie müssen beim erstmaligen Besuch der Kletteranlage vollständig ausgefüllt im Original an der Kasse abgegeben und bei jedem weiteren Eintritt in Kopie an der Kasse vorgelegt werden.

1.11 Leiter einer Gruppenveranstaltung, Erziehungsberechtigte und Aufsichtsberechtigte haben dafür Sorge zu tragen, dass die Benutzungsordnung von allen Gruppenteilnehmern oder von den durch sie begleiteten Minderjährigen eingehalten wird.

1.12 Die gewerbliche Nutzung der Kletteranlage ist nur mit einer besonderen Genehmigung des Betreibers gestattet. Auf diese besteht kein Anspruch.

1.13 Anweisungen des Hallenpersonals sind zu befolgen (Hausrecht). Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes ist das Hallenpersonal befugt, die Kletteranlage oder Teile davon ohne Erstattung des Eintrittspreises zu schließen und zu räumen.

2. Gefahren beim Bouldern und Klettern - Grundsatz der Eigenverantwortung

2.1 Bouldern und Klettern erfordern wegen der damit verbundenen erheblichen (Sturz-)Risiken ein hohes Maß an Vorsicht und Eigenverantwortung. Gefahren können auch von herabfallenden Gegenständen ausgehen, insbesondere durch künstliche Klettergriffe, die sich unvorhersehbar lockern oder brechen können. Bei Nutzung vorhandener Außenanlagen können, in Abhängigkeit von der Witterung, unter anderem besondere Gefahren durch Feuchtigkeit, Eis oder Schnee bestehen.

2.2 Jeder Nutzer hat in Eigenverantwortung die nachstehenden „Kletter-Regeln (Sicher Klettern)", „Hallen-Regeln (Allgemeine Verhaltensregeln in der Kletter- und Boulderhalle)" und „Boulder-Regeln (Sicher Bouldern)" anzuwenden, um mögliche Gefahren für sich und Dritte zu reduzieren.

2.3 Bei der Nutzung der gekennzeichneten Kletterlinien müssen Seile mit mindestens 33 m Länge verwendet werden.

2.4 Bouldern ist nur in den Bereichen gestattet, in denen Bouldermatten vorhanden sind. Das Aussteigen über die Boulderwand (Topout) ist nur in den ausgewiesenen Bereichen in der Neuen Boulderhalle gestattet.

3. Ausrüstungsverleih

3.1 Zum Ausleihen von Ausrüstungsgegenständen sind nur Personen berechtigt, die über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen der beim Bouldern (seilfreies Klettern) und Klettern anzuwendenden Sicherungstechniken und -maßnahmen und über den fachgerechten Umgang mit den ausgeliehenen Ausrüstungsgegenständen verfügen oder selbst für eine Anleitung durch fachkundige Personen sorgen. Siehe auch Ziffern 1.1 und 2.1.

3.2 Minderjährige sind nicht berechtigt, Ausrüstungsgegenstände auszuleihen, es sei denn, sie können eine Einverständniserklärung (siehe auch Ziffer 1.9) der Erziehungsberechtigten zum selbstständigen Ausleihen von Ausrüstungsgegenständen vorlegen. Im Rahmen von Gruppenveranstaltungen müssen Ausrüstungsgegenstände über den jeweiligen Gruppenleiter ausgeliehen werden, es sei denn, Satz 1 trifft zu.

3.3 Die Verleihgebühren ergeben sich aus der jeweils gültigen Preisliste (vgl. Aushang). Für die ausgeliehenen Ausrüstungsgegenstände kann ein Pfand in Form eines Ausweises verlangt werden. Die ausgeliehenen Ausrüstungsgegenstände dürfen nur in der jeweiligen Anlage benutzt werden, in der sie entliehen wurden.

3.4 Die Verleihdauer endet mit der Rückgabe des Ausrüstungsgegenstands, der spätestens 15 Minuten vor dem Ende der jeweiligen Öffnungszeit am selben Tag zurückzugeben ist. Andernfalls fallen Leihgebühren für eine weitere Ausleihe an.

4. Haftung

4.1 Eine Haftung des Betreibers besteht nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

4.2 Hinsichtlich des Abhandenkommens von Wertsachen des Nutzers übernimmt der Betreiber keine Haftung.

Hallenregeln – richtiges Verhalten in der Kletter- und Boulderhalle

1. Du hast Verantwortung!

- Du benutzt die Kletter- und Boulderhalle eigenverantwortlich! Der Betreiber führt keine Kontrollen durch.
- Klettern und Bouldern bergen erhebliche Sturzgefahren! Du kannst dich oder andere schwer oder tödlich verletzen.
- Schau nicht weg, wenn andere Fehler machen; sprich sie an!

2. Fairness und Rücksichtnahme!

- Nimm Rücksicht und gefährde weder dich noch andere. Passe dein Verhalten der jeweiligen Situation an. Vermeide bei hoher Auslastung langes Ausbouldern, Reservieren von Routen und unnötige Stürze.
- Klettere nur auf ausgewiesenen Kletterlinien; steige bei sich kreuzenden Kletterlinien nicht ein, wenn die andere Route schon belegt ist.
- Lass den Sichernden ihren nötigen Aktionsraum.
- Vermeide unnötigen Magnesiaverbrauch.
- Klettere oder bouldere nur mit geeigneten Schuhen.

3. Achtung Gefahrenraum!

- In der Kletter- oder Boulderhalle können Gegenstände herabfallen.
- Gefahr besteht auch dann, wenn du nicht selbst kletterst oder boulderst.
- Beachte deshalb den möglichen Sturzraum über dir sowie die Landezonen bei Selbstsicherungsautomaten.

4. Hindernisse wegräumen!

- Kletter- und Boulderbereich immer frei von Rucksäcken, Trinkflaschen, Kinderwägen und Spieldecken halten.
- Lege dort keine Gegenstände ab und lass auch die Einrichtung dort, wo sie steht (Tische, Bänke, etc.).

5. **Bei Unfällen: erste Hilfe!**
   - Jeder ist zur Hilfeleistung verpflichtet. Informiere unverzüglich das Hallenpersonal.
   - Auf Anfrage Personalien bekannt geben.
6. **Beschädigungen melden!**
   - Beschädigte oder lose Griffe, Kletterplatten, Haken, Karabiner oder Expressschlingen unverzüglich melden. Veränderungen sind untersagt.
   - Routensperrungen beachten.
7. **Die Kletterhalle ist kein Spielplatz!**
   - Kinder bis 14 Jahre müssen dauerhaft beaufsichtigt werden.
   - Sie müssen sich in Armreichweite der Aufsichtspersonen befinden, außer im ausgewiesenen Kinderbereich.
   - Spielen in den Kletter- und Boulderbereichen ist aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt.
8. **Gefahr durch Schmuck und lange Haare!**
   - Schmuck kann hängen bleiben und dich verletzen
   - Lange Haare zusammenbinden. Sie können sich im Sicherungsgerät verfangen.
   - Lasse den Chalkbag beim Bouldern am Boden oder hänge ihn dir ohne Karabiner um.
9. **Alkohol- und Rauchverbot!**
   - Nach Alkoholkonsum nicht klettern und Bouldern.
   - Rauchen ist in der Halle verboten. Rauchen ist im Außenbereich erlaubt.
10. **Handy, Musik und Tiere stören!**
    - Handys lenken ab und können herunterfallen.
    - Kopfhörer beeinträchtigen deine Aufmerksamkeit.
    - Die Mitnahme von Tieren in die Kletter- und Boulderanlagen sind nicht erlaubt.
11. **Barfußklettern** oder das Klettern in Strümpfen ist verboten.
12. **Sauberkeit und Ordnung:**
    Die Anlage und das Gelände um die Anlage sind sauber zu halten und sorgsam zu behandeln. Abfälle (auch Zigarettenkippen) sind in die vorhandenen Abfallbehälter zu werfen. Trainingsgeräte sind nach Gebrauch aufzuräumen.
13. **Fahrräder** müssen vor der Anlage in den Fahrradständern abgestellt werden. Sie dürfen nicht mit in die Anlage genommen werden.
14. Abgegebene Fundsachen und liegengebliebene Sachen werden nach Ablauf des Monats, der auf den Monat der Abgabe oder des Auffindens folgt vernichtet oder im Fundbüro der Stadt Buchen abgegeben.
16. **Essen und Trinken:** In der Kletterhalle darf nur im Bistro oder im Außenbereich gegessen und getrunken werden. Wegen der Gefahr von Scherben dürfen im gesamten Sportbereich keine Gegenstände aus Glas o.ä. benutzt werden.
17. **Für verlorengegangene Schlüssel** oder über Nacht verschlossene Spinde, die geöffnet werden müssen, ist ein Betrag in Höhe von € 25,- für den Austausch des Schlosses zu entrichten.

Unsere Anlage (Topropeseile, Expressschlingen, Hakenlaschen, Umlenker, usw.) werden regelmäßig von speziell geschulten Mitarbeitern oder Spezialfirmen gewartet bzw. geprüft

Kletterregeln – Sicher Klettern

1. **Partnercheck vor jedem Start!**
   - Benutze nur geeignete und zeitgemäße Ausrüstung.
   - Vor jedem Start erfolgt der Partnercheck: Korrekt geschlossener Klettergurt? Korrekter Anseilknoten und Anseilpunkt? Funktion des Sicherungsgeräts geprüft? Sicherungskarabiner geschlossen? Seil ausreichend lang? Seilende abgeknotet?
   - Vergewissere dich über die Sicherungskompetenz des Kletterpartners!
   - Vereinbare vor dem Kletterbeginn die Seilkommandos „Zu!“ und „Ab!“.
2. **Im Vorstieg direkt einbinden!**
   - Binde dich im Vorstieg immer direkt in den Anseilpunkt des Gurtes ein.
   - Im Toprope kannst du dich alternativ auch mit Safebinern oder zwei gegengleich eingehängten Karabinern einbinden.
3. **Sicherungsgerät richtig bedienen!**
   - Wende eine allgemein anerkannte Sicherungstechnik an. Beachte das Bremshandprinzip (eine Hand umschließt immer das Bremsseil) und die korrekte Position der Bremshand.
   - Positioniere dich beim Sichern nahe an der Kletterwand. Sichere ohne Schlappseil. Achte auf einen angemessenen Gewichtsunterschied zwischen den Partnern und hänge bei Bedarf Gewichtssäcke in den Anseilpunkt oder nutze entsprechende zugelassene Geräte (Ohm o.ä.).
   - Sichern ist Präzisionsarbeit und erfordert deine volle Aufmerksamkeit – lass dich nicht ablenken!
   - Verfügt der Benutzer oder Besucher selbst nicht über grundlegende Sicherungskenntnisse, sichert er ausdrücklich zu, dass er die Kletteranlage ausschließlich zum Klettern benutzt und sich selbst nicht zum Sichern zur Verfügung stellt.
4. **Alle Zwischensicherungen einhängen!**
   - Griffe können sich drehen oder brechen, deshalb musst du alle Zwischensicherungen einhängen.
   - Spontane Stürze sind immer möglich.
   - Informiere möglichst deinen Partner bevor du dich ins Seil setzt oder stürzt.
5. **Zwischensicherungen nicht überstreckt einhängen!**
   - Hänge alle Zwischensicherungen aus stabiler Position und möglichst auf Hüfthöhe ein.
   - Bis zum 5. Haken droht Bodensturzgefahr.
6. **Sturzraum freihalten!**
   - Achte auf einen freien Sturzraum an der Wand und am Boden.
   - Klettere nicht im Sturzraum anderer.
   - Überhole nur in Absprache mit dem Vorauskletternden – er hat grundsätzlich „Vorfahrt“.
   - Vermeide Pendelstürze!
7. **Topropeklettern**
   - Hänge zum Topropeklettern das Seil immer in die zwei dafür vorgesehenen Umlenkkarabiner oder in die Topperstation.
   - Steige in überhängenden Bereichen nur mit allen eingehängten Zwischensicherungen nach.
   - Vorbereitete Toproperouten/-seile dürfen nicht verändert werden.
8. **Selbstsicherungsautomat**
   - Es darf nur in direkter Falllinie des Sicherungsautomats geklettert werden.
   - Der Kletterer muss mindestens 10 kg und darf maximal 150 kg wiegen.
   - Kinder dürfen den Sicherungsautomat nur unter Kontrolle der Aufsichtsperson benutzen.

- Die Landezone ist durchgehend freizuhalten.
- Das Seil wird nach jedem Ablassvorgang an wartende Kletterer abgegeben.

9. Nie Seil auf Seil!
   - Hänge in die Umlenkkarabiner und auch in Zwischensicherungen immer nur ein Seil.

10. Vorsicht beim Ablassen!
   - Informiere deinen Partner bevor du dich ins Seil setzt.
   - Lasse deinen Partner langsam und gleichmäßig ab.
   - Achte auf einen freien Landeplatz.

11. Klettere nicht über die Umlenkung hinaus!

Boulderregeln – Sicher Bouldern

1. Aufwärmen!
   - Besonders beim Bouldern treten hohe Belastungen für Muskeln, Bänder und Sehnen auf. Wärme dich auf! Damit kannst du Verletzungen vorbeugen. Nutze dafür geeignete Bereiche.

2. Sturzraum freihalten!
   - Halte dich nicht unter Bouldernden auf, sie können jederzeit stürzen oder abspringen.
   - Bouldere nicht zu eng nebeneinander oder übereinander.
   - Kollisionen können zu Verletzungen führen.

3. Spotten!
   - Spottet euch bei Bedarf gegenseitig. Wenn du allein bist, frag ob dich jemand spotten kann. Achte bei der Sicherheitsstellung darauf, dass der Bouldernde nicht auf dich fallen kann.

4. Abspringen oder Abklettern!
   - Wähle die Kletterhöhe so, dass du noch sicher landen kannst. Versuche möglichst auf geschlossenen Füßen zu landen und abzurollen.
   - In speziell ausgewiesenen Fällen ist es möglich auszusteigen.
   - Wenn möglich abklettern, statt abspringen.

5. Auf Kinder achten!
   - Nimm Rücksicht auf Kinder!

Der Beschließende Vorstand
01.11.2019
DAV Sektion Buchen-Odenwald e.V.

Unser Kursprogramm

Anfängerkurs für Jugendliche und Erwachsene
Kursziel: Grundlagen für das selbständige Topropeklettern (Erlernen einer Sicherungstechnik und Kletterübungen), Dauer 2 -3 Stunden

Topropekurs für Jugendliche und Erwachsene
Kursziel: Erlernen des sicheren Topropekletterns in der Halle, Erwerb des DAV-Kletterscheins „Sicher Topropeklettern" (Erlernen einer Sicherungstechnik, Kletterübungen, Fallübungen und kleine „Prüfung" um den Topropeschein zu erhalten), Dauer 2 Tage jeweils 3 Stunden

Vorstiegkurs für Jugendliche und Erwachsene
Kursziel: Erlernen des sicheren Vorstiegkletterns in der Halle, Erwerb des DAV-Kletterscheins „Sicher Vorsteigen" (Sicherungstechnik im Vorstieg, Kletterübungen für den Vorstieg und kleine „Prüfung" um den Vorstiegschein zu erhalten), Dauer 2 Tage jeweils 3 Stunden

Regelmäßige Kletterangebote

Kinder- & Jugendklettern	immer montags, 17.30–19.00 Uhr für 14–18-jährige
	immer mittwochs, 17.30–19.30 Uhr für 10–14-jährige
Familienklettern	immer donnerstags, 17.00–19.00 Uhr
Klettertreff für Kletterer ohne Kletterpartner	immer freitags, 18.30–21.30 Uhr

Sicherungskenntnisse müssen vorhanden sein.
Alle Kurse nach Anmeldung im Kletterzentrum.

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag	17.30 bis 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage	13.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag	Ruhetag

Info: Aller Wahrscheinlichkeit nach werden im Sommer die Sonn- und Feiertage auch zu Ruhetagen. Dies wird dann separat in der Kletterhalle und auf der Webseite bekanntgegeben.

Jahreskartenbesitzer können an allen Tagen im Jahr von 8.00 bis 22.00 Uhr in die Halle.

Kontakt

Kilgensmühle 3, 74722 Buchen
Tel. 06281 5649842, klettern@dav-buchen.de

Schrauber-Anweisung

1. Das Schrauben von Routen und das Schrauben von Bouldern im Ehrenamt in der Sektion Buchen e.V. ist nur Mitgliedern der Sektion Buchen e.V. erlaubt, die im Auftrag des Vorstandes bzw. dessen Beauftragten handeln.
2. Wandwartungen, Veränderungen an den Wänden und ähnliches werden weiterhin nur von den hauptamtlichen Beschäftigten oder externen Dienstleistern durchgeführt. Technischer Leiter und Ansprechpartner ist der/die Angestellte der Sektion für den Kletterhallenbetrieb.
3. Alle Arbeiten als Rautenbauer sind nur in Absprache /Genehmigung mit der Kletterhallenleitung durchzuführen.
4. Grundvoraussetzung für das Schrauben in der Sektion Buchen e.V. ist ein Lehrgang im Routenbau oder eine ausführliche Einweisung durch unsere Rautenbauer.
5. Das Schrauberteam verfolgt das Ziel in regelmäßigen Abständen den Boulder- wie auch den Kletterbereich sicher und abwechslungsreich umzuschrauben. Das Schrauberteam kann durch externe Schrauber ergänzt werden. Alle Angehörige des Schrauberteam als auch externe Schrauber haben durch ihre Unterschrift zu bestätigen, dass sie diese Anweisung zur Kenntnis genommen haben und diese auch befolgen. Hierbei ist die Ausrüstung einzusetzen, die von der Sektion vorgegeben ist.
6. Bei sogenannten Schraubertagen ggf. auch unter Einsatz technischer Hilfsmittel (Steiger u. ä.) bleiben die Kletterhalle oder andere betroffene Bereiche komplett gesperrt.
7. Folgende Punkte sind bei allen Routenbauarbeiten einzuhalten:
   - Es darf während den Öffnungszeiten in der Kletterhalle geschraubt werden. Hierbei sind die Bereiche allerdings so abzusperren, dass eine Gefährdung von Hallenbesuchern auszuschließen ist. Es muss in jedem Fall großzügig abgesperrt werden. Dafür sind die von der Sektion beschafften Absperrgitter/-Netze einzusetzen, Seilabsperrungen sind nicht ausreichend. Bei großem Besucherandrang ist auf das Schrauben zu verzichten.
   - Es darf kein Routenbauer alleine in der Halle arbeiten.
   - Beim Schrauben handelt es sich um ehrenamtliche Arbeit für den Verein. Deshalb müssen beim Schrauben die Interessen aller Vereinsmitglieder beachtet werden. Dementsprechend müssen Schwierigkeiten in jedem Grad nach Vorgaben an den Wänden vorhanden sein.
   - Das Verändern von bestehenden Bouldern und Routen ist nur in Absprache mit dem Schrauber des jeweiligen Boulders der jeweiligen Route zulässig oder unter Absprache mit unter Punkt 3 genannten Person.
   - Das Schrauberteam ist ein Team, dessen Mitglieder sich gegenseitig helfen und unterstützen. Verbesserungsvorschläge konstruktiver Art sollen gegeben wie auch angenommen werden.
   - Die Schraubausrüstung der Sektion Buchen darf nur für interne Aktionen innerhalb der Kletterhalle genutzt werden. Es ist im Anschluss wieder aufzuräumen und auf Vollständigkeit zu prüfen. Sollten Dinge verschlissen oder defekt sein ist umgehend der Technische Leiter darüber zu informieren.
   - Es ist sicherzustellen, dass die Akkus der Maschinen dem nächsten Schrauber wieder im geladenen Zustand zur Verfügung stehen.
   - Das Aufräumen der Ausrüstung beinhaltet das Werkzeug, wie auch das Griff-/Sicherungsund Schraubmaterial. Defekte Schrauben und Griffe müssen aussortiert werden und dürfen nicht verschraubt werden.
   - Nach dem Schrauben muss auf eine sichere und saubere Umgebung geachtet werden.
   - Das Griffmaterials ist vor dem Verarbeiten von jedem Routenbauer auf Risse und Beschädigungen zu prüfen.
   - Mit dem gesamten Griffmaterial und der Wand ist sorgsam umzugehen und auf eine langfristige Nutzbarkeit zu achten.
   - Bei allen Schraubaktionen hat Sicherheit die höchste Priorität. Für die persönliche Sicherheit ist dabei jeder selbst verantwortlich.

Buchen, 12.12.2019

Deutscher Alpenverein Sektion Buchen e.V.

Das Gute an Regen?

Matthias Erdmann

Das Meiste geht daneben! In den Lienzer Dolomiten hatten wir an jedem der fünf Tage unserer diesjährigen Jugendschulung Gelegenheit uns vom Wahrheitsgehalt dieser Worte zu überzeugen. Nach gefühlt ewig langer Anreise schlugen wir am Tristacher See unsere Zelte auf und wurden bereits das erste Mal von oben nass. Zum Glück war der Schauer nur ein Vorbote. So konnten wir zwischen diesem Regen und dem Weltuntergangsgewitter am Abend noch ein paar Routen im nahen Klettergarten begehen. Motiviert durch die Gitarrenklänge des Gruppenbarden Michael wurden anschließend 38 von Nele, Lenny und Vici handgemachte Semmelknödel gebraten und mit Pilzragout kredenzt. Dass man im fortschreitenden Alter immer weniger Schlaf benötigt, ist allgemein bekannt. Dass Michael allerdings schon nach 2–3 Stunden wieder aufsteht, hat uns dann doch überrascht. Andererseits hat seine Nachtwache sicher einen Teil dazu beigetragen, dass der Sturm nicht unser Kochzelt abgeräumt hat. Am nächsten Morgen wurde die Fahrräder gesattelt und wir fuhren in die Galitzenklamm. Der imposante Klettersteig direkt über dem tosenden Bergbach war den Eintritt in die Klamm auf jeden Fall wert! Anschließend trennte sich die Gruppe. Jene, die sich vom noch regennassen D/E-Klettersteig „Adrenalin" nicht abschrecken ließen, mussten allerdings ihren schlappen Jugendleiter Matze mitnehmen und sich in Geduld üben. Die wunderbare Aussicht war jedoch bald vorbei, aber darüber wollen wir uns nicht auf-REGEN. Der Spielplatz der Galitzenklamm hielt den ein oder anderen Gipfel bereit, was wir uns als waschechte Alpinisten nicht entgehen ließen! Der Rückweg wurde bei dem kalt-nassen Wetter paradoxerweise

Jugend

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Buchen/Odw.

Alle Termine der Sektion Buchen-Odenwald 2022 auf einen Blick

Datum	Beschreibung	Leitung
Januar		
09.	Nachmittags-Wanderung bei Limbach	Gerlinde Trunk
Februar		
06.	Nachmittags-Wanderung bei Waldstetten	Beate Arnold
13.	LVS Training, Arnberghütte	Michael Walter
28. – 05.03.	Skibergsteigen, Ötztaler Alpen	Michael Walter
März		
06.	Nachmittags-Wanderung bei Walldürn	Adelheid Farrenkopf
April		
02.	Felsklettern: Odenwald Rocks – Die Schöne	Bastian Hauk
03.	Tageswanderung bei Bofsheim	Willi Weismann
08.	Grundkurs Klettersteig	Michael Walter
11.	Felsklettern: Odenwald Rocks	Bastian Hauk
24.	Mountainbiketour, Techniktraining	Kevin Hauk
Mai		
01.	Tageswanderung: Hardheim Wacholderheide	Richard Wolfmüller
14. – 15.	Felsklettern: Odenwald Rocks	Bastian Hauk
26. – 29.	Von der Halle an den Fels, Fränkische Schweiz	Edgar Reinhard
Juni		
05.	Tageswanderung: Reichertshausen – Wenschdorf	Willi Weismann
16.	Felsklettern: Odenwald Rocks	Bastian Hauk
24.	Vorbesprechung: Alpiner Basiskurs an der Karlsbader Hütte	Michael Walter, Gregor Nachtmann, Torsten Fischer

Alle Termine der Sektion Buchen-Odenwald 2022 auf einen Blick

Datum	Beschreibung	Leitung
Juli		
03.	Tageswanderung: Waldstetten – Altheim	Gerlinde Trunk
13. – 16.	Alpiner Basiskurs an der Karlsbader Hütte	Michael Walter, Gregor Nachtmann, Torsten Fischer
13. – 18.	Kletterausfahrt, Lienzer Dolomiten	Torsten Fischer
August		
07.	Tageswanderung: Wildenberg ab Mudau – 17 km	Familie Eberts
12. – 15.	Silvretta	Michael Walter, Philipp Schell
27.	Mobile Sicherungen, Stadtprozelten	Michael Walter
September		
04.	Tageswanderung: Hardheim Wohlfahrtsmühle	Richard Wolfmüller
Oktober		
02.	Tageswanderung: Weinbergwanderung	Walter Schlehr
16.	Mountainbiketour, Techniktraining	Kevin Hauk
23.	Wanderung Buchen und Umgebung	Michael Böhrer
29. – 02.11.	Klettern in Arco	Regina Groll
November		
06.	Nachmittags-Wanderung: wird kurzfristig festgelegt	Gerlinde Trunk, Willi Weismann
Dezember		
04.	Nachmittags-Wanderung: im Arnberg	Willi Weismann

KLETTER
ZENTRUM
BUCHEN
DAV

Jugend

Jugend

von einem Besuch der örtlichen Eisdiele unterbrochen. Die drei einzigen Heizstrahler des Außenbereichs über unseren Köpfen wurden schnell entdeckt und eingeschaltet. Dadurch (und durch glücklicherweise fehlservierte Crêpes) verweilten wir gerne länger. Mit gefüllten Bäuchen kämpften wir uns auf den Rädern wieder hinauf bis zum Campingplatz. Da wir eh schon bis auf die Knochen nass waren, bot sich es sich an, gleich noch in den See zu springen.Am dritten Tag war für die erste Tageshälfte schönes Wetter gemeldet, bevor dann endgültig der Regen Überhand nehmen sollte. Mehrseillängenklettern – wenn nicht jetzt, wann dann? Die Bügeleisenkante sowie Egerländerkante sind mit einem Dutzend Seillängen und überschaubarer Schwierigkeit wie geschaffen für unsere Ambitionen. Wir wanderten drei Stunden durch eine idyllische Bergwelt, bis wir am Einstieg standen. Unsere vier Seilschaften genossen die Kletterei, die Aussicht und den kompakten Fels bis die Wolken an unsere Wand drängten. Kurz darauf setzten leichter Regen und Hagel ein. Einen kleinen Umweg und eine zerschnittene Bandschlinge später, wärmten wir uns an heißem Kakao in der Karlsbader Hütte.Die letzten zwei Tage standen im Zeichen des Großvenedigers. Nach dem Abbruch der Zelte fuhren wir zum Matreier Tauernhaus, stellten dort den Bus ab und schwangen uns abermals auf die Fahrräder. Nach einigen Kilometern ließen wir auch diese zurück und stiegen über glatt geschliffene Granitplatten und riesige Moränen zur neuen Prager Hütte auf. Die Moral der Gruppe, durch den Regen und den langen Aufstieg etwas zermürbt, besserte sich schlagartig, als sich auf den letzten Metern die Sonne zeigte. Was wäre das morgen für ein Gefühl, wenn wir im Sonnenschein auf dem Gipfel ständen? Wir sollten es nicht erfahren. Um die von Meteoblu dargestellte Wolkendecke unter uns zu lassen, hätte der Großvenediger gut 6000m höher sein müssen. Auf einen Versuch wollten wir es dennoch ankommen lassen. Nach einigen Stunden Aufstieg mit Wind, Kälte, Regen und einer Sichtweite von unter 50m entschieden wir uns, eine gute Stunde vom Gipfel entfernt, umzudrehen. Der Teil des Abstiegs, als wir auf unseren Rädern die letzten Kilometer zum Bus bergab sausten, entschädigte für das entgangene Gipfelglück. Als Fazit für diese Tour/Schulung möchte ich festhalten: "Es ist besser mit den richtigen Leuten durch den Regen zu laufen, als mit den falschen in der Sonne zu liegen.

Abenteuer vor der Haustür II

Matthias Erdmann

Der Spätsommer zeigt sich von seiner besten Seite, als wir uns am Freitagnachmittag am Kletterzentrum in Buchen treffen. Luis, Lenny, Vici, Nele und ich stapfen mit großen Rucksäcken bepackt los. Vier Kartenblätter mit teilweise kryptischen Wegbeschreibungen sollen uns zum Odenwälder Trekkingcamp „Bachgeflüster" führen. Eine gute Stunde später, die Stadt Buchen und das Waldschwimmbad haben wir hinter uns gelassen, offenbart sich das erste Hindernis: der Bach Morre. Flugs sind die Schuhe ausgezogen, die Hosen hochgekrempelt und wir waten durch das kühle Wasser. Ein Flusskrebs staunt über den seltenen Besuch, der sich sogleich die mit Brennnesseln bewachsene Böschung hinaufkämpft. Kurz darauf verlässt uns das Tageslicht und Yannick stößt zu der Gruppe. Über der Glut gebackene Pizza Calzone und heiße Schokobananen lautet das Menü für das Abendessen. Da es in den letzten Tagen geregnet hat, verschwindet unterwegs allerlei Noch-Trockenes und Brennbares in den Taschen. Im Schein unserer Kopflampen geht es mehrere Hundert Meter weglos durch den Wald. Durch die dichten Tannenäste kriechen wir mehr als wir gehen und ich beteuere: Auf der Karte sah der Wald viel harmloser aus!. Leider verpassen wir die beiden auf der Karte vermerkten Hügelgräber. Doch die Motivation in diesem Irrgarten bei spärlichem Licht danach zu suchen hält sich in Grenzen. Geschichten von abenteuerlichen Wildschweinbegegnungen tragen ihren Teil dazu bei. In wechselnder Führung und mit unterschiedlichem Erfolg geht es stattdessen vorbei an grell leuchtenden, ohrenbetäubend lauten Forstmaschinen weiter voran. Die nun folgenden Orientierungsprobleme sind dabei weniger eine Folge der abstrusen Mondsichel-zeigt-

nach-Süden-Theorie, sondern der Unaufmerksamkeit und Unterhaltung geschuldet.

Kurz nach 22 Uhr kommen wir am Lagerplatz an. „Rinnsalgeflüster“ wäre allerdings ein treffenderer Name gewesen. Die nächste Herausforderung ist das Feuer für das Abendessen. Zwar fliegt nach einem einzigen Streich Yannicks mit dem Stahl am Magnesiumstab ein Funke auf den gesammelten Reisig und die Birkenrinde, aber das entstehende Feuer droht immer wieder in der Sandsteinfeuerstelle zu ersticken. Erst nachdem die Gruppe ihre Jahresdosis an Rauch und Qualm eingeatmet hat, gelingt es uns die benötigte Glut zu erzeugen. Den knurrenden Magen nur vorrübergehend mit Gummibären und Chips besänftigt gibt es um 2 Uhr schließlich Abend(!)essen. Warum um halb 3 Uhr niemand mehr Lust auf gegrillte Schokobananen hat, frage ich mich heute noch ...

Nach einer kurzen Nacht ziehe ich am nächsten Morgen auf Schusters Rappen los und bringe frische Bretzeln und Croissants vom Bäcker mit. So gestärkt werden die Biwaks schnell zusammengepackt und es geht heimwärts. Anstatt 5 Stunden wie am Vortag brauchen wir zurück nur 2 Stunden bis Buchen, aber der Weg ist bei weitem nicht so spannend.

Rückblick auf die Jugendarbeit in 2021

Matthias Erdmann

Wer war zu Beginn des Jahres nicht der vielen Zeit an Bildschirmen überdrüssig? Also ergriffen wir im März die erste Möglichkeit wieder mit der Jugendarbeit zu starten, die sich uns bot. Einzige Voraussetzung: Es musste alles draußen stattfinden. Von Geschicklichkeitsspielen wie Riesen-Jenga oder Wikingerschach bis zu Lehreinheiten zum Umgang mit Kompass und Karte, es wurden alle Register gezogen, um die Corona-Lethargie abzuschütteln.

Im April war die Überraschung groß, als ein Hinweis von Opa Siegfried hinter der Thekenkasse auftauchte. Er hatte eine Spur aus Hinweisen hinterlassen, die seine Enkelin zur Beute führen sollte. Ein klarer Fall für unsere Jugendgruppen, die sich auf die Fährte begaben, schwierige Rätsel lösten, sich nasse Füße holten und in schwindelerregender Höhe über der Morre turnten.

Es zwei weitere Monate Zwangspause bevor wir im Juni wieder in die Halle zurückkehren durften. Den Sommer nutzten wir für eine regenreiche Jugendschulung in den Lienzer Dolomiten und ein kleines Biwakabenteuer.

Im Oktober verwandelten wir unseren Sektionsraum in einen Escape Room (ein dickes Dankeschön an die Akademie der Jugendarbeit BW!). Die Rätsel die zur Lösung von „Gretas Erbe" führten, waren mitunter echt hart. Der JDAV Buchen ist allerdings auch mit allen Wassern gewaschen. Wer braucht schon Schwarzlicht, um geheime Zeichen zu entdecken, wenn man 130% Sehfähigkeit hat? Wenn man 4 von 5 Zahlen für ein Zahlenschloss gefunden hat, werden die verbleibenden 10 Möglichkeiten einfach

probiert! Und gründlich Suchen steht an erster Stelle. Ob im Locher (Konfetti!) oder hinter den Deckenplatten – überall wurde nachgesehen.
Im November begann das Klettern in der dunklen Jahreszeit. Die vertrauten Wände und Routen verwandelten sich in der Dunkelheit in Neuland, dass von den Jugendlichen, ausgestattet mit Kopflampen, entdeckt werden wollte. Kann man sich eine bessere Vorbereitung für zukünftige Ausfahrten vorstellen?
Dass unsere Jugend nicht nur knobeln, spielen, klettern und bergsteigen kann, sondern auch mit anpackt, wurde bei den Aufräumarbeiten nach dem Arnbergfest und beim Landschaftspflegeeinsatz am Wartturm unter Beweis gestellt.

Die Damen und Herren von und zu Riegelstein

Marion Kraus

Corona zum Trotz wurde die Aufhebung des Lockdowns direkt im Juni genutzt, um sich in der Fränkischen am Fels mal wieder ein bisschen auszutoben.

Basiscamp war das Matratzenlager der legendären Pension Fischer in Stierberg, welches die „Buchener DAVler" komplett für sich alleine hatten.

Freitag früh starteten Kerstin und Marion voller Elan und mit genauso vollem Auto in Richtung Felsen. Nach dem Einchecken und einer leckeren Stärkung, ging es los in Richtung Münchsner Wand. Beeindruckt von den 30 m Höhe und eingeschüchtert von den äußerst spärlichen Absicherungen, beschlossen die beiden erst einmal in Richtung Ruine Riegelstein weiterzuziehen, da dort die Routen – laut Internet – „seniorengerecht" gestaltet sein sollten. Nachdem sie sich durchs Dickicht geschlagen hatten, standen sie am Fuß der Felsen und wollten unbedingt direkt los klettern. Das war hier definitiv auch nach Lockdownbedingter Trainingspause gut machbar: aufgrund der schön angelegten Routen konnten sie sich gut einklettern und bis zur Dämmerung austoben.

Spät am Abend trafen dann Uwe und Kirsten pünktlich zum Bezug des Bettenlagers ein. Gerade am Einnicken herrschte helle Aufregung, da Kirsten über 2 Betten mit einem Satz zu Marion ins Bett hechtete. Grund war ein süßer, kleiner Siebenschläfer, der direkt in der Wand hinter Kirsten für Rabatz sorgte. Dank dem Genuss einer äußerst entspannenden Wiesenschorle konnte zumindest Kerstin ungestört und tief schlafen und hatte von dem ganzen

Zenober gar nichts mitbekommen. Nach ausgedehnten Schnarchorgien (es werden an dieser Stelle keine Namen genannt, gell Uwe) und gestärkt durch ein super leckeres Frühstück, startete die Truppe an der hauseigenen Übungswand des Gasthofs Fischer, wo Franzi, die früh morgens in Scherne aufgebrochen ist, schon in voller Klettermontur freudig auf alle wartete.

Nach Einweisung von Marion und Franzi und ein paar Trockenübungen zogen alle los, um auch noch die verbleibenden Routen der Ruine Riegelstein abzuklettern. Zwischen der Verjüngung, Risiko und dem Pumuckl stieß noch Martin B. zu der lustigen Truppe dazu. Nach dem die Kletterfreudigen so ziemlich alle Routen dann hinter sich gelassen hatten und mit ihrem wagemutigen Vorsteiger Martin im Gepäck, machten sie sich nochmals auf zur Münchsner Wand und erklommen dann als Tagesabschluss doch noch die 30 m Höhe erfolgreich. Dadurch hatte dann sogar Franzi ihr Tagesziel erreicht und konnte sich dann zufrieden nach dem Abendessen und sicherheitshalber ohne Wiesenschorle (don´t drink Wiesenschorle and drive ;-)) auf den Heimweg machen.

Zum Abschluß des WochenendTrips standen noch die Leupoldsteiner Wände auf dem Plan. Alle sollten hier auf ihre Kosten kommen – sogar die Hängematte. Tolles Gebiet mit tollen, wirklich abwechslungsreichen Routen für verschiedene Niveaus und schönem Außenrum für einen gebührenden Abschluss eines gelungenen Kletter-Wochenendes.

Und schnell war allen klar, dass es hierfür am besten zeitnah eine Wiederholung geben muss. Noch am Abreisetag wurde bereits der Folgetermin für den Herbst festgelegt.

To be continued …

Vom Höhenglückssteig bis zum Balken-Toni

Marion Kraus

Gesagt getan… Fränkische 2021 Part 2 stand vor der Tür! Tolles Wetter war uns vorhergesagt für unsere Klettertour. Und wir hatten auch ganz schön was vor: Geplant war, außer nur Felsklettern, auch einen Tag im Klettersteig.

Freitag früh ging's los: Kerstin R., Marion, Uwe und Hajö fuhren vollbepackt – ihr habt ja keine Vorstellung!!! – in Richtung Höhenglückssteig – der längste und schönste Mittelgebirgs-Klettersteig Deutschlands, außerhalb des Alpenraumes und nur 2 Stunden von uns entfernt. Laut Topo lockten dort Passagen in den Schwierigkeitsgraden A bis E. Super! Da ist auf jeden Fall auch für jeden was dabei. Wir hatten richtig Spaß in diesem Klettersteig. 2 Stunden reine Begehungszeit im Klettersteig – wo sich Wander-Passagen immer mit Klettersteig-Passagen abwechselten, so dass man die Sequenzen des Klettersteigs, die man nicht mag, auch umgehen kann – Gipfelkreuze und ein atemberaubendes Panorama auf die Hersbrucker Schweiz, haben sich gelohnt. Ob man die E-Stelle braucht, die senkrecht den speckigen Fels ohne jeglichen Grip hinunterführt, lassen wir mal dahingestellt, gab definitiv schönere Passagen. Auf jeden Fall aber alles in allem ein sehr zu empfehlendes Ausflugsziel.

Abends war dann wieder Check-in im Fischer in Stierberg angesagt, wo wir 4 auf Kirsten, Alex, Kerstin W. und Franzi trafen. Eifrig tauschten wir uns abends bei einem Bierchen über die Pläne fürs Wochenende aus. Schnell war klar, Ruine Riegelstein, die uns beim ersten Tripp schon begeistert und völlig überzeugt hatte, war das erste Ziel.

Der Zustand der Routen, die guten Absicherungen und die Schwierigkeitsgrade von 4 bis 8- bringen einfach Spaß für jeden Leistungsstand. Im Matratzenlager herrschte gute Laune und HaJö gab seine Hühnergeschichten als Gute-Nacht-Lesung zum Besten.

Frühstück, Übungfelsen und los ging's! Wieder hatten wir die kompletten Ruine Riegelstein für uns. Da das Klettergebiet neu angelegt wurde, zählte es – gut für uns – noch als Geheimtipp. Schnell bildeten sich immer wieder gemischte Seilschaften und auch die Hängematten wurden zum relaxen genutzt. Martin B., Michael W. und Martin G. mit Lola und Greta kamen dort dann noch dazu und wurden freudig begrüßt. Weniger freudig wurden die Spinnen aus ihren Schlaf- bzw. unseren Grifflöchern verscheucht und ein Siebenschläfer sagte auch kurz noch „Hallo". Und bis auf Uwe's spektakulärem Abrutsch in die Tiefe (allerdings weder am Seil noch am Fels, sondern einfach an der „Böschung"), der für allgemeine Schadenfreude sorgte , gab es –

Gott sei Dank – keine besonderen Abstürze zu berichten. Sogar Michel war ganz anständig!

Lola und Greta träumten den Tag über schon von Schnitzel mit Pommes, was die beiden aber leider auf dem Heimweg und nicht im Fischer zu sich nahmen... wir anderen hatten einen kurzweiligen, leckeren, sehr lustigen Abend in Stierberg mit viel Blödsinn Gebabbel, bevor wir – fast voll belegt – das Matratzenlager zu 10. in Beschlag nahmen und Uwe versuchte, den Buchener Kirchturm umzusägen, was ihm – zum Glück für Buchen – nicht gelang.

Als Abschluss dieses Tripps hatten wir uns diesmal die Graischer Bleisteinwände, die von Leupoldstein Richtung Pottenstein liegen, ausgeguckt. Es brauchte hier doch etwas mehr Orientierungszeit und Topo-Studien bis wir wussten, wie wo was. Auch Keile und Friends kamen hier zum Einsatz und selbst Michael W. konnte sich hier ein bisschen festbeißen und ihm nach, dann auch Alex. Der Balken-Toni war das Truppen-Highlight des Tages mit spektakulärem Ausblick auf die Kletterfreunde bevor Michael W. mit seinem Espresso-Kocher noch für einen Kaffee zum Abschied sorgte und die Gruppe sich autoweise langsam aber sicher auflöste. Marion und Kerstin W. fuhren zwar in die richtige Straße, aber nicht nach Buchen ... daher dauerte hier die Heimfahrt etwas länger ... letztlich sind aber alle heil und zufrieden wieder zuhause angekommen und alle freuen sich schon auf weitere Kletterausflüge im nächsten Jahr.

Klettern und Pizza in Arco

29.10. bis 3.11.2021

Mathias Rappold

Es gibt unausgesprochene Traditionen, eine davon ist, dass sich die Buchener DAV-Sektion rund um Allerheiligen auf den Weg in Richtung Arco macht. Dieses Jahr ging es in zwei Bussen mit insgesamt 11 Kletterwilligen über den Brenner.

Auch in diesem Jahr war die Dichte an quergesteppten Daunenjacken (in allen erdenklichen Farben) inner- und außerhalb der Stadt recht hoch, allerdings war es kein Vergleich zu früheren Jahren. So musste an keiner der Routen wirklich lange gewartet werden. Dies dürfte manch eine(n) „arcoerfahrene(n)" Leser(in) wundern, da die Wartezeiten an leichten Touren üblicherweise durchaus auch lange sein können.

Der frühere Bus reiste bereits freitags an und vergnügte sich in den berühmten Sonnenplatten. Auch in diesem Jahr trugen die markanten Platten Ihren Namen völlig zu Recht. Wer Plattenkletterei mag und eine gute Vorstiegsmoral besitzt, ist hier gut aufgehoben. In zwei Seilschaften ging es sehr motiviert in die Route „Similaun" (10 SL, 350 Klettermeter). Nach einer 8-stündigen Anreise kann sich eine solche Tour ganz schön ziehen und so waren wir froh, als wir zum Sonnenuntergang am Auto waren. Nach dem Check-In und noch vor der Dusche ging es dann zum Pizza-Essen in die Stadt. Wir packten die Gelegenheit beim Schopfe und reservierten für den kommenden Tag einen Tisch für alle.

Die gesamte Gruppe nächtigte natürlich, wie jedes Jahr, in der Residence Franca. Diese bietet das beste Frühstück südlich des Brenners und wer Franca kennt, der liebt diese kleine etwas betagtere Italienerin, die jedem mindestens ein Stück Kuchen zum Frühstück schmackhaft macht. Die Verständigung mit ihr klappte, wie immer mit Händen und Füßen, wobei Sie höchstwahrscheinlich alles verstand, wir allerdings nur manches. Die Freude, mit der sie das Ganze betreibt, sah man ihr dennoch auch dieses Jahr in jedem Augenblick an.

Am Samstag machte sich auch der „DAV-Bus" (Michels Bus) auf den Weg in Richtung Italien. Ihre erste Beschäftigung fand die Gruppe in insgesamt 3 Seilschaften am

Fuße des Piccola Dain in Sarche. Hier kletterten die Nachzügler(innen) in drei unterschiedlichen Routen mit den Namen „Le Strane Voglie Di Amelie“ (8 SL, 225 Klettermeter). Die frühere Gruppe vergnügte sich währenddessen in der Parete San Paolo (Nord), das ein Klettergebiet in der direkten Umgebung von Arco ist. Hier wurden Routen, wie „Sabina“ und „Helena“ geklettert. Des Abends ging es mit allen Beteiligten in das unvergessliche Ambiente des Ai Conti, welches, direkt am Marktplatz gelegen, beste italienische Küche bietet.

Am Sonntag ging es für fast alle Seilschaften an die Parete San Paolo, wobei dieses Mal Routen, wie „Selene“, „Elios“, „Sabina“, „Aganippe“ und „Nereidi“ abgeknipst wurden. Eine Seilschaft verirrte sich an diesem Tag nach Dro und fand erst mit einiger Verspätung und zu Fuß in die Pizzeria unserer Wahl, wer das war können sich einige sicher denken.

Montags herrschte Katerstimmung, da der Wetterbericht nichts Gutes verhieß. Mehrseillängen waren an diesem Tag leider nicht möglich, aber ein Großteil der Gruppe wollte es mit Sportklettern versuchen, während der Rest eine Wanderung an den Gardasee machte. Auf der Suche nach möglichen Zielen fand sich Bell Verde (schöne Aussicht), was das Gebiet gut beschreibt, da sich ein fantastischer Blick auf den Gardasee ergibt. Hier wurden bis zum frühen Nachmittag etliche Routen geklettert, wobei die Absicherung so gut war, dass wir anfangs Sorge hatten, unsere Exen könnten nicht reichen. Nach einer abenteuerlichen Rückfahrt durch die engen Gassen von Massone und der Besichtigung der ersten 9a Italiens (Underground) ging es zum Shopping in die Stadt. Das Shopping darf man in Arco nicht auslassen! Hier reiht sich Kletterladen an Kletterladen, lediglich unterbrochen von Eisdielen und Restaurants, es ist eben einfach Arco und damit einmalig.

Am Dienstag konnten unserer Liste der Heldentaten zahlreiche weitere Routen aus San Paolo hinzugefügt werden: „Athene“, „Orfeo“, „Helena“, „Argo“, „Demetra“ und „Ceniga Rossa“ – um nur einige zu nennen. Leider musste die frühere Gruppe bereits mittags abreisen, wodurch sie nicht in den von manch anderen erfahrenen Genuss kam, die zweite Mehrseillängentour des Tages im Dämmerlicht und den Abstieg bei kompletter Dunkelheit zu absolvieren.

Da für mittwochs schlechtes Wetter angekündigt war, entschloss sich die spätere Gruppe, einen Abstecher an die Geierwand in Haiming zu unternehmen und dort einige Touren zu klettern, bevor die restliche Rückfahrt in Angriff genommen wurde. Da inzwischen einiges an Mehrseillängenroutine gewonnen werden konnte, gelang dieses Vorhaben problemlos. Am Ende konnte sogar gemeinsam abgeseilt werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich die lange Anfahrt an den Gardasee und speziell nach Arco wieder gelohnt hat. Es war für jeden von uns eine Freude die italienische Küche, das Klettern und das Wetter mit Sonnenbrandgefahr zu genießen. Danke an alle in der Truppe, es war ein Vergnügen, mit euch in Arco gewesen zu sein.

Das neue Resort stellt sich vor: Mountain-Bike

Martin Götzinger

Die Anzahl aktiver Bergradler* wird immer größer und es werden mittlerweile auch regelmäßige Ausfahrten über die Sektion angeboten. In diesem Jahr waren dieses 2 lohnende Touren durch den Odenwald. Im Frühjahr war das Ziel die 3-Länderecke, im Herbst Trails rund um Michelstadt. Beide Touren wurden von Kevin Hauk geführt, der dabei auch einiges über Fahrtechnik und Trailregeln vermittelte.

Weiterhin gibt es regelmäßige Ausfahrten am Arnberg, z.B. Sonntagvormittags. Hierbei wurden nicht nur Forstwege, sondern auch etliche Pfade befahren, was nach dem BW-Waldgesetz nicht gestattet ist. Hierauf haben uns die örtlichen Behörden freundlich hingewiesen und es wurde in den letzten 2 Jahren an einem Konzept der Legalisierung gearbeitet. Rein rechtlich ist für den Betrieb von MTB-Strecken ein Trägerverein notwendig ist, die meisten Radler sind DAV-Mitglieder*. Letztendlich kam man auf die Idee ein Resort in der Sektion zu gründen. Ziele des Resorts sind:

- Förderung der Bewegungsfreunde in der Natur (in diesem Fall mit dem Fahrrad)
- Gewinnung der (radelnden) Jugend für den DAV
- Legalisierung der Strecken im Einklang mit den Behörden
- Spaß haben

Für die Zukunft ist ein kleines Streckennetz am Arnberg in Planung. Nach etlichen Runden mit Forst, Stadt Buchen (Waldeigentümer) und Jagdpächter wurde eine Lösung erarbeitet mit der alle zufrieden sind. Geplant ist ein Rundkurs mit ca. 11km und 450HM. Die Befahrung ist nur für DAV-Mitglieder* gestattet (Vereinsstrecke). Die Strecke wird komplett ausgeschildert. Zum Schutze der Natur wird diese über Winter gesperrt sein. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an den zuständigen Förster Bernhard Linsler und den Jagdpächter Hermann Mess.

Am Startpunkt wird es eine Anschlagtafel geben, die über Streckenabschnitte, deren Schwierigkeiten und die Trailregeln informiert. Die Streckenabschnitte haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade und es gibt auch Abschnitte für Anfänger* und Kinder. Jeder Streckenabschnitt hat einen Trailpaten*. Dieser ist für die Pflege und regelmäßige Kontrolle des Abschnitts verantwortlich.

Weitere Infos findet ihr unter:

ARNBERG_MTB

Yoga mit Edgar

Alex Schork

Yoga … ich lächle etwas, als ich das zum ersten Mal auf dem Aushang in unserer Kletterhalle sehe.
2016 war das. Irgendwann 2017 habe ich mich dann getraut. Damals, noch im Squashcourt.
Als dieser dann umgebaut wurde waren wir sogar zeitweise im Paradiso.
Jetzt findet Yoga aber im Gymnastikraum der Grundschule statt. Laufentfernung zu Kletterhalle.
Edgars Yogastunde zielt genau auf uns Kletterer und Boulderer ab. Alles was an den Wänden gebraucht werden kann, wird in Yogaübungen verpackt.
Dehnung-Gleichgewicht-Körperschwerpunkt und vieles mehr … Muskelaufbau in Körperregionen, in denen ich gar keine vermutet hätte.

Der kleine Elefant oder der Krieger, das Boot oder gar die Krähe, alles Figuren die für Anfänger als auch in ihren Variationen für Fortgeschrittene geeignet sind. Es gibt unzählige Übungen und jede Einzelne bringt unser Yogi Edgar uns Step by Step bei.

Und in meinem Fall muss ich dazu sagen… mit Engelsgedult.

Soll heißen, dass jeder Alpenvereinler hier gut mitmachen kann. Spaß, Entspannung und sogar Muskelkater inklusive …

Also traut Euch – jeden Montag 19:30 Uhr – Treffpunkt Kletterzentrum oder vor dem Gymnastikraum.

ClassicSportShoes
www.classicsportshoes.de

alpinismo
www.alpinismo.de

Liebe Kunden,

wir schenken Ihnen einen

Gutschein im Wert von 5,- €

Ihr Gutscheincode: CLASSIC22
(Gültig bis 31.12.2022. Einfach bei Ihrer nächsten Bestellung im Bestellvorgang angeben)

Warum bei uns bestellen?
Wir bieten Ihnen einzigartigen Service, kompetente Beratung und Qualität zu unschlagbaren Preisen. Sie bestellen nicht irgendwelche Schuhe – Wir passen die Schuhe den individuellen Bedürfnissen Ihrer Füße an. Profitieren Sie jetzt von unserem Service und schreiben oder rufen Sie uns an!

Schuh-Sport-Marzini
e.K. seit 1949
Inhaberin Waltraud Marzini
Baulandstraße 61
D-74731 Walldürn - Altheim
Telefon: +49-6285-929770
Fax: +49-6285-929771
Email: info@classicsportshoes.de

Alpiner Basiskurs an der Karlsbader Hütte

13. – 16.07.2022
Vorbesprechung: Freitag, 24.06.2022, 19.00 Uhr, Kletterhalle Buchen, Besprechung Ausrüstung, Kursorganisation, ggf. erste Übung Standplatzbau

Voraussetzungen: Vorstieg im 5 Grad z.B. in der Buchener Kletterhalle, este Erfahrungen mit Sportklettterrouten im Freien, erste Erfahrungen mit alpinen Wanderrouten bzw. Trittsicherheit im alpinen Gelände

Mitglied im Deutschen Alpenverein

Teilnehmerzahl Kurs: Max. 4 Personen

Im alpinen Gelände werden folgende Inhalte geübt:

- Tourenplanung incl. Topo lesen
- Ausrüstung
- Standplatzbau
- Ablauf Wechselführung
- Ablauf 3er Seilschaft
- Abseilen und Ablassen
- Erste Einführung mobile Sicherungsgeräte

Zunächst kann im Nachstieg geübt werden. Natürlich ist auch Vorstieg möglich.

Nach 2 Tagen ist der Kurs zu Ende. Im Anschluss gibt es gibt reichlich Gelegenheit für selbstständige Unternehmungen. Organisatorisch wäre es sinnvoll, wenn Ihr an der Gruppenausfahrt bis zum 18.07.2021 teilnehmt. Leichte Kletterrouten, Klettersteige oder Bergtouren sind zahlreich vorhanden. Ihr könnt euch über die Homepage der Karlsbader Hütte informieren. Ev. bietet sich Gelegenheit an andere Gruppen anzuhängen oder Informationen auszutauschen.

Bitte beachtet auch die Ausschreibung „Kletterausfahrt Karlsbader Hütte vom 13.07 bis 18.07.2021

Betreuerteam: Michael Walter, Gregor Nachtmann, Torsten Fischer

Kurskosten: 100 €/Person + Anfahrt und Kosten für die Unterbringung

Anzahlung: 50 €

Mountain-Bike

Gerne würde ich wie letztes Jahr zwei Ausfahrten und Technikkurse für den DAV Buchen anbieten. An beiden Touren möchte ich unsere Heimat von ihrer schönsten Seite zeigen und Bewusstsein am Umgang mit dem Mountainbike und der Natur schaffen. Individuelle Technikschulungen sind auch Inhalt der Touren aber im Vordergrund steht es die Leidenschaft am Mountainbiken zu wecken und Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Biken zu sein.

Meine Touren führen bei 40 km und 800 Höhenmetern auf den schönsten Naturtrails durch den Odenwald.

Termine: Sonntag, 24.04.2022
Sonntag, 16.10.2022

Die Touren guide ich zusammen mit einem guten Mountainbike-Freund und DAV-Mitglied Simon Teichmann. Meine Kurse biete ich ausschließlich für Mountainbiker ohne Motor an. Ich freue mich von euch zu hören, um weitere Details zu klären.

Liebe Grüße, Kevin (0176/40207747)

Klettern 2022

Kurs: Odenwald Rocks – Die Schöne

Bereich:	Felsklettern in Hainstadt
Termin:	2.4.2022
Vorbesprechung:	Via WhatsApp
Zielgruppe:	Hallen- und Felskletterer
Kursinhalte:	Sportklettern
Kursziel:	Kennenlernen der heimischen Klettergebiete – zusammen draußen Spaß haben
Vorraussetzung:	Kletterschein Vorstieg oder sicheres selbsständiges Klettern im Vorstieg
Ausrüstung:	Persönliche Ausrüstung
Treffpunkt:	Nach Absprache
Teilnehmerzahl:	Mind 4; Max 12
Anmeldung:	Bis 2 Wochen vor dem Termin an BastianHauk@gmx.de
Kosten:	keine
Organisation:	Bastian Hauk

Kurs: Odenwald Rocks

Bereich:	Felsklettern in Schrießheim
Termin:	14.–15.5.2022
Vorbesprechung:	Via WhatsApp
Zielgruppe:	Hallen- und Felskletterer
Kursinhalte:	Sportklettern
Kursziel:	Kennenlernen der heimischen Klettergbiete – zusammen draussen Spaß haben
Vorraussetzung:	Kletterschein Vorstieg oder sicheres selbsständiges Klettern im Vorstieg
Ausrüstung:	Persönliche Ausrüstung
Treffpunkt:	Nach Absprache
Teilnehmerzahl:	Mind 4; Max 12
Anmeldung:	Bis 2 Wochen vor dem Termin an BastianHauk@gmx.de
Kosten:	Ca. 50 € für Übernachtung
Organisation:	Bastian Hauk

Kurs: Odenwald Rocks

Bereich:	Felsklettern in Miltenberg
Termin:	16.6.2022
Vorbesprechung:	Via WhatsApp
Zielgruppe:	Hallen- und Felskletterer
Kursinhalte:	Sportklettern
Kursziel:	Kennenlernen der heimischen Klettergbiete – zusammen draussen Spaß haben
Vorraussetzung:	Kletterschein Vorstieg oder sicheres selbsständiges Klettern im Vorstieg
Ausrüstung:	Persönliche Ausrüstung
Treffpunkt:	Nach Absprache
Teilnehmerzahl:	Mind 4; Max 12
Anmeldung:	Bis 2 Wochen vor dem Termin an BastianHauk@gmx.de
Kosten:	keine
Organisation:	Bastian Hauk

Kurs: Odenwald Rocks

Bereich:	Felsklettern im Silberwald
Termin:	11.4.2022
Vorbesprechung:	Via WhatsApp
Zielgruppe:	Hallen- und Felskletterer
Kursinhalte:	Sportklettern
Kursziel:	Kennenlernen der heimischen Klettergbiete – zusammen draussen Spaß haben
Vorraussetzung:	Kletterschein Vorstieg oder sicheres selbsständiges Klettern im Vorstieg
Ausrüstung:	Persönliche Ausrüstung
Treffpunkt:	Nach Absprache
Teilnehmerzahl:	Mind 4; Max 12
Anmeldung:	Bis 2 Wochen vor dem Termin an BastianHauk@gmx.de
Kosten:	keine
Organisation:	Bastian Hauk

Umweltressort Programm 2022

Fragen zum Programm, Anmeldungen oder Anregungen können an die Kontaktadresse gerichtet werden. Aktuelles dazu gibt es auf der Homepage des DAV Buchen unter Sektion – Ressort Umwelt-Naturschutz oder kurz vorher über die örtliche Presse.

Falls Aktionen wegen schlechtem Wetter verschoben werden müssen, suchen wir Alternativtermine.

Termin nach Absprache mit Sektionsvorstand und Stadt Buchen

Blühflächeneinsaat an der Arnberghütte von 10 – 14 Uhr

Auf dem Außengelände soll die Freifläche teilweise mit einer insektenfreundlichen Blühmischung eingesät werden.

Festes Schuhwerk, evtl. Rechen und Handschuhe mitbringen.

Termin nach Absprache mit dem Sektionsvorstand
Verkehrssicherungsmaßnahmen am angrenzenden Waldrand an der Arnberghütte
Anschließend geselliges Beisammensein an der Kletterhalle mit Grillen; festes Schuhwerk, Handschuhe und soweit vorhanden Motorsägen mit Schutzausrüstung

ein Samstag im Oktober 2022
Pflegeaktion mit dem Landschaftserhaltungsverband Neckar-Odenwald-Kreis, konkretes Datum und Ort werden noch über die homepage, die Medien oder auf Wunsch direkt vom Umweltressort bekanntgegeben.

Termin nach Vereinbarung
Wir könnten auch einen **Hüttenabend** bestreiten und dabei einen Vortrag vom LEV über seine Arbeit oder ein konkretes Umweltthema halten lassen. Näheres nach Terminabstimmung.

Wandern 2022

09.01
Nachmittagswanderung bei Limbach
Treffpunkt: Musterplatz Buchen, 13:00 Uhr
(Gerlinde Trunk)

06.02.
Nachmittagswanderung bei Waldstetten
Treffpunkt: Musterplatz Buchen, 13:00 Uhr
(Beate Arnold)

06.03.
Nachmittagswanderung bei Walldürn
Treffpunkt: Musterplatz Buchen, 13:00 Uhr
(Adelheid Farrenkopf)

03.04.
Ganztageswanderung bei Bosheim – Richtung Hemsbach
Treffpunkt: Musterplatz Buchen, 13:00 Uhr
(Willi Weismann)

01.05
Ganztageswanderung bei Hardheim Wacholderheide
Treffpunkt: Musterplatz Buchen, 13:00 Uhr
(Richard Wolfmüller)

05.06
Ganztageswanderung bei Reichertshausen – Wenschdorf
Treffpunkt: Musterplatz Buchen, 13:00 Uhr
(Willi Weismann)

03.07
Ganztageswanderung bei Waldstetten – Altheim
Treffpunkt: Musterplatz Buchen, 13:00 Uhr
(Gerlinde Trunk)

07.08
Ganztageswanderung bei Wildenberg ab Mudau - 17 km
Treffpunkt: Musterplatz Buchen, 13:00 Uhr
(Familie Eberts)

04.09
Ganztageswanderung bei Hardheim Wohlfahrtsmühle
Treffpunkt: Musterplatz Buchen, 13:00 Uhr
(Richard Wolfmüller)

02.10
Ganztageswanderung bei Weinbergwanderung
Treffpunkt: Musterplatz Buchen, 13:00 Uhr
(Walter Schlehr)

06.11
Nachmittagswanderung – wird kurzfristig festgelegt
Treffpunkt: Musterplatz Buchen, 13:00 Uhr
(Gerlinde Trunk oder Willi Weismann)

04.12
Nachmittagswanderung im Arnberg
Treffpunkt: Musterplatz Buchen, 13:00 Uhr
(Willi Weismann)

Yoga

Für alle Sektionsmitglieder

Wann? Montag, 19:30–20:30 Uhr
Wo? Im Gymnastikraum der Wimpina Grundschule
Treffen: im Kletterzentrum, 19:15 Uhr
Für Anfänger und Fortgeschrittene, Schwerpunkt Gleichgewicht und Beweglichkeit.
Mitbringen: Decke/Gymnastikmatte, Sitzkissen, bequeme Kleidung.
Auch hier gelten dieselben Corona-Regeln wie in der Halle.

Berg-Freunde Kreis Miltenberg

Montag, 10. Januar
Berglerabend
Achtung Enfällt

Montag, 14. Februar
Berglerabend
Gasthaus Adler Großheubach, Neues Lokal, 19.00 Uhr

Sonntag, 20. Februar
Rücker Weinberge
Elsenfeld Kirche, 11.00 Uhr
(Peter Hofmann)

Montag, 14. März
Berglerabend
Gasthaus Adler Großheubach, 19.00 Uhr

Sonntag, 3. April
Um Großostheim
Großostheim Hohlweg, 13.00 Uhr
(Manfred Münch)

Montag, 11. April
Berglerabend
Gasthaus Adler Großheubach, 19.00 Uhr

Sonntag, 1. Mai.
Bahnhof Weilbach
10.00 Uhr (Herbert Link)

Montag, 9. Mai.
Berglerabend
Gasthaus Adler Großheubach, 19.00 Uhr

Montag, 13. Juni
Berglerabend
Gasthaus Adler Großheubach, 19.00 Uhr

Sonntag, 19. Jun
Almhütte Kleinwallstadt
Elsenfeld Friedhof, 11.00 Uhr
(Ute Tönnes)

Montag, 11. Juli
Berglerabend
Gasthaus Adler Großheubach, 19.00 Uhr
Sonntag, 19. Juni
Um Miltenberg
Start: Reifen Müller Miltenberg, 11.00 Uhr
(Gerhard Müller)

Mittwoch
Senioren Bergler-Treff
Gasthaus Adler Großheubach, 14.00 Uhr

Montag, 9. August
Berglerabend
Achtung Enfällt

Montag, 12. September
Berglerabend
Gasthaus Adler Großheubach, 19.00 Uhr

Sonntag, 11. September
Röllfeld
Röllfeld Kirche, 11.00 Uhr
(Frank Kansy)

Montag, 10. Oktober
Berglerabend
Gasthaus Adler Großheubach, 19.00 Uhr

Sonntag
Hesselbacher Tor
Parkpl. Breitenbach, 10.00 Uhr
(Edith Link)

Montag, 14. November
Berglerabend
Gasthaus Adler Großheubach, 19.00 Uhr

Dienstag
Kapelle Breitenbach
Parkplatz Gabelbachtal, 16.00 Uhr
(Paul + Erika Hofner)

Montag, 12. Dezember
Berglerabend
Gasthaus Adler Großheubach, 18.00 Uhr

Mittwoch, 28. Dezember
Abschlusswanderung
Altstadtparkplatz Amorbach, 14.00 Uhr
(Herbert Link)

Aktuelle und weitere Informationen unter:
www.bergfreunde-kreis-miltenberg.de

Kurse und alpine Touren 2022

Skitour	Ski-hochtour	Hoch-tour	Berg-steigen	Berg-wandern	Wandern	Kletter-steig	Sport-klettern	Plaisir-klettern	Alpin-klettern

Kurs:	**LVS Training**
Termin:	**13.2.; 14:00-17:00**
Zielgruppe:	**Verpflichtend** für alle Teilnehmer von Kursen und Touren SB und SHT
Kursinhalte:	Handhabung LVS Gerät, Sonde und Schaufel, Übung der Verschütteten-Suche
Kursziel:	Eigenverantwortliches und sicheres Vorgehen bei Lawinenunglück
Voraussetzungen:	Mindestalter: 12;
Ausrüstung:	Funktionierendes LVS-Gerät mit 3 Antennen, Sonde, Schaufel Ausleihe in der Geschäftsstelle möglich (bitte reservieren!)
Literatur	www.alpenverein.de/Bergsport/Sicherheit
Anreise /Treffpunkt	Arnberghütte, Buchen
Anmeldeschluss:	6.2., per mail: monbrunn@gmx.de; Betreff: LVS 2022
Teilnehmerbeitrag:	10,00 €
sonstige Kosten:	keine, Fahrgemeinschaften bilden!
Kursleiter:	Michael Walter

Kurs / geführte Tour:	**Skibergsteigen (Skitour) für Einsteiger und Genießer / ÖtztalerAlpen**
Termin:	**28.2. – 5.3.**
Zielgruppe:	Alle, die gern Skitouren gehen, und Skifahrer, die das lernen wollen.
Kursinhalte:	Umgang mit der Ausrüstung; Aufstiegstechnik mit Ski in leichtem Gelände, Verhaltensregeln auf Pisten und abseits; Umweltgesichtspunkte
Vorbesprechung	10.2., 17Uhr, nach LVS Training
Kursziel:	Erster Einblick ins Bergsteigen mit Ski; persönlichen Blick bekommen gegenüber Schönheit, aber auch Risiken in den winterlichen Bergen
Voraussetzungen:	Solides Skifahren auch abseits gewalzter Piste; dies ist kein Skikurs! Kondition für 3 – 4 Stunden Aufstieg; Teilnahme am LVS Kurs; Mitglied im DAV Buchen
Schwierigkeit:	**Kondition**: **+++**; **Höhenmeter täglich/max**: **800 / 1200**; **Skitour**: **L - WS**; **Berg-/Hochtour**: **L - WS**
Ausrüstung:	LVS-Ausrüstung (s.o.); Ski mit Tourenbindung, Felle, Stöcke (Skiausrüstung kann ggf vor Ort ausgeliehen werden; muss aber vorab organisiert werden)
Literatur	www.alpenverein.de/Bergsport
Anreise	5:00 Kleinbus ab MIL; Buchen 5:45
Unterkunft	DAV- Hütte. Langtalereck
Anmeldeschluss:	6.2. – bitte so früh wie möglich! 50€ fällig bei Anmeldung per mail: monbrunn@gmx.de Betreff : SB 2022
Teilnehmerbeitrag:	220€ (=Fahrt +Kurs + 6x Unterkunft in Hütte)
sonstige Kosten:	Hütten-Verpflegung, Getränke, Ausleihe, (Lift, falls unvermeidbar)
Teilnehmerzahl	8, davon max 3 Einsteiger = Hütte ist gebucht!
Kursleiter:	Michael Walter

Kurs:	**Grundkurs Klettersteig**
Bereich:	**KS**
Termin:	**Fr.,8.4. 14-20:00**
Vorbesprechung:	Tel. Absprache
Zielgruppe:	Bergsteiger, alle Interessierte
Kursinhalte:	elementare Aspekte des Klettersteiggehens; Sicherungstechnik kennenlernen und üben. Erleben der Senkrechten!
Kursziel:	Sicherer Umgang mit Klettersteigset; bessere Einschätzung der eigenen Fähigkeit an Klettersteigen
Voraussetzungen:	Ab 12 J.
Ausrüstung:	Gurt und Klettersteigset nach neuester Norm; kann auch geliehen werden
Literatur	DAV- Panorama 4/2011: Sicher am Klettersteig
Anreise /Treffpunkt	9:00 Miltenberg, Laurentiusbrücke
Teilnehmerzahl:	min. 4, max. 6
Anmeldeschluss:	27.3., monbrunn@gmx.de; Betreff: GK KS
Teilnehmerbeitrag:	40,00 € (DAV BUC) / 50€ (DAV) / 60€
sonstige Kosten:	Fahrgemeinschaft (ca. 50km in den Odenwald)
Kursleiter:	Michael Walter

Kurs:	**Von der Halle an den Fels (Fränkische Schweiz; Betzensteiner Gebiet, Stierberg)**
Bereich:	**Sportklettern - Felsklettern**
Termin:	**26.-29.5**
Vorbesprechung:	21.05. Kletterhalle Buchen
Zielgruppe:	Hallenkletterer und Felskletterer
Kursinhalte:	Seilkommandos, Standplatzbau, Knotenkunde, sowie Abseil- und Sicherungs-techniken des Felskletterns, Naturschutz
Kursziel:	Selbstständiges Klettern in Sportklettergebieten
Voraussetzungen:	Kletterschein Vorstieg (oder sicheres selbstständiges Vorsteigen in der Halle)
Ausrüstung:	Details bei Vorbesprechung
Literatur	DAV- Broschüre unter: alpenverein.de/bergsport/sicherheit/klettern
Anreise /Treffpunkt	26.5. – Parkplatz Distelhausen Aufahrt A81 TBB 9 Uhr
Teilnehmerzahl:	min. 4, max. 6
Anmeldeschluss:	30.4.
Teilnehmerbeitrag:	200 € (DAV BUC) / 250€ (DAV) Fahrgemeinschaft
sonstige Kosten:	Unterkunft und Verpflegung
Kursleiter:	Edgar Reinhard
Kontakt:	alpinistik@dav-buchen.de oder persönlich in Kletterhalle

Tour:	**Kletterausfahrt Karlsbader Hütte, Lienzer Dolomiten**
Bereich:	**Alpinklettern / Plaisirklettern**
Termin:	**13.07 bis 18.07.2022.**
Vorbesprechung:	**24.6. 19:00 im Kletterzentrum**
Beschreibung:	Die Karlsbader Hütte liegt direkt am Laserzsee, umgeben von den imposanten Gipfeln der Lienzer Dolomiten. Es warten etliche Kletterrouten (Mehrseillängen) mit einer Wandhöhe von bis zu 500m. Die Absicherungen der Kletterrouten sind teils plaisir, teils alpin. Der graue Kalkstein ist meist kompakt und bietet Touren in vielen Schwierigkeitsgraden. **Die Tour findet nur bei gutem Wetter statt. Keine garantierte Veranstaltung!**
Schwierigkeit:	Kondition: ++ Höhenmeter täglich/max: 650 / 1000 Klettern: III bis V Berg-/Hochtour: L
Voraussetzungen:	Gemeinschaftstour: - Mindestens Grundkurs Alpinklettern. - pro Seilschaft mind. ein sicherer Vorsteiger - Eigenständiges klettern und sichern in Mehrseillängenrouten. - 5 Grad alpin absolut sicher im Nachstieg ggf. auch im Vorstieg. - Sektionsmitglied DAV Buchen
Ausrüstung:	Eigene alpine Kletterausrüstung
Programm:	Eigenverantwortliches Klettern, wechselnde Seilpartner möglich
Bemerkung:	Gleichzeitig mit Kurs
Anreise	Fahrgemeinschaften
Unterkunft:	Karlsbader Hütte; Zimmer mit HP
Teilnehmer:	max: 10
Anmeldeschluss:	28.02.22 per Mail an tf115@gmx.de Betreff: Karlsbader Hütte
Teilnehmerbeitrag	50 € für Hüttenplatzreservierung – Die Anmeldung gilt nach Zahlung bei kurzfristiger Stornierung fallen evtl. weitere Kosten an, siehe Homepage karlsbaderhuette.at
sonstige Kosten:	Unterbringung, Verpflegung, Fahrgemeinschaft
Organisation	Torsten Fischer

Kurs:	**Alpiner Basiskurs an der Karlsbader Hütte,**
Bereich:	**Alpinklettern**
Termin:	**13.07 bis 15.07.2022**
Vorbesprechung:	Freitag, 24.06.2022, 19.00 Uhr, Kletterhalle Buchen Besprechung Ausrüstung Kursorganisation Ggf. Erste Übung Standplatzbau
Zielgruppe:	Für alle die bisher in der Halle oder in ausgerüsteten Klettergärten geklettert sind und jetzt in alpiner Umgebung Mehrseillängen klettern wollen
Kursinhalte:	Im alpinen Gelände werden folgende Inhalte geübt: - Tourenplanung incl. Topo lesen - Ausrüstung - Standplatzbau - Ablauf Wechselführung - Ablauf 3 er Seilschaft - Abseilen und Ablassen - Erste Einführung mobile Sicherungsgeräte Zunächst kann im Nachstieg geübt werden. Natürlich ist auch Vorstieg möglich. Nach 2 Tagen ist der Kurs zu Ende. Im Anschluss gibt es gibt reichlich Gelegenheit für selbstständige Unternehmungen. Organisatorisch wäre es sinnvoll, wenn Ihr an der Gruppenausfahrt bis zum 18.07.2022 teilnehmt. Leichte Kletterrouten, Klettersteige oder Bergtouren sind zahlreich vorhanden. Ihr könnt euch über die Homepage der Karlsbader Hütte informieren. Ev. bietet sich Gelegenheit an andere Gruppen anzuhängen oder Informationen auszutauschen. Bitte beachtet auch die Ausschreibung „Kletterausfahrt Karlsbader Hütte vom 13.07 bis 18.07.2022
Kursziel:	Klettern in den Alpen – gesunde Selbsteinschätzung
Voraussetzungen:	Vorstieg im 5 Grad z.B. in der Buchener Kletterhalle Erste Erfahrungen mit Sportkletterrouten im Freien Erste Erfahrungen mit alpinen Wanderrouten bzw. Trittsicherheit im alpinen Gelände Mitglied im Deutschen Alpenverein
Ausrüstung:	Info von Kursleiter
Literatur	www.alpenverein.de/Bergsport/Sicherheit/Klettern/ www.karlsbaderhuette.at/de/
Anreise /Treffpunkt	13.7. früh oder Vorabend – nach Absprache
Teilnehmerzahl:	Min 2 / max. 4
Anmeldeschluss:	30.4. Anzahlung 50€
Teilnehmerbeitrag:	100 € (DAV BCH) / 120€ (DAV)
sonstige Kosten:	Fahrgemeinschaft, Unterkunft, Verpflegung
Kursleiter:	Gregor Nachtmann und Michael Walter (Trainer B Alpinklettern)

Tour:	**Silvretta**
Bereich:	**Hochtour auch für Einsteiger**
Termin:	**12.08.2022 bis 15.08.2022**
Vorbesprechung:	nach Anmeldung und Absprache
Beschreibung:	Hochtour mit Hüttenstützpunkt zu bekannten und unbekannten Gipfeln
Schwierigkeit:	Kondition: +++ Höhenmeter täglich/max: Ca. 1400 Klettern: III Berg-/Hochtour: ZS-
Voraussetzungen:	Teilnahme an Grundkurs Hochtouren oder adäquate Kenntnisse. Klettern mit Bergschuhen und Rucksack. Höhenanpassung besser im Vorfeld der Tour!
Ausrüstung:	Details bei Vorbesprechung
Programm:	**Fr. 12.8.:** Anreise zur Bieler Höhe / Aufstieg zur Wiesbadner Hütte **Sa. 13.8.:** Silvrettahorn **So. 14.8.:** Dreiländerspitze **Mo. 15.8.**: Piz Buin/ Heimreise
Bemerkung:	Bei dieser Tour richten sich die Möglichkeiten stark nach den Wetterbedingungen. Ausfall oder Programmänderung kann möglich sein. Die Tour ist auch für Einsteiger geeignet, ist jedoch keine reine Kursveranstaltung
Treffpunkt:	Wird noch bekannt gegeben.
Unterkunft:	DAV -Hütte: Wiesbadener
Teilnehmer:	min: 2, max: 8
Anmeldeschluss:	**1.5.! mail:** bergsteigen@dav-buchen.de; Betreff: HT Silvretta
Teilnehmerbeitrag	220 € (DAV BUC) / 260€ (DAV) für Leiter, Fahrgemeinschaft, 3x Halbpension Hütte
sonstige Kosten:	Getränke, Tagesverpflegung
Tourleitung:	Michael Walter (Trainer B Alpinklettern) / Philipp Schell

Kurs:	**Mobile Sicherungen – Buntsandstein Stadtprozelten**
Bereich:	**Sport- / Alpinklettern**
Termin:	**27.8.**
Beschreibung:	Sicherer Umgang mit Klemmkeilen und Friends
Voraussetzungen:	Outdoor-Kletterschein oder gleichwertige Kenntnisse
Ausrüstung:	Keile und Friends (was ihr habt)
Treffpunkt:	10:00 Steinbruch in Stadtprozelten
Teilnehmer:	min: 4, max:8
Anmeldeschluss:	31.7.
Teilnehmerbeitrag	20 €
sonstige Kosten:	Verpflegung, Fahrgemeinschaft
Kursleitung:	Michael Walter monbrunn@gmx.net

Tour:	**Wanderung Buchen und Umgebung**
Bereich:	**Wandern**
Termin:	**23. Oktober 2022**
Vorbesprechung:	Keine (Tourendetails gibt es nach Anmeldung elektronisch)
Beschreibung:	Tageswanderung im näherer Umgebung von Buchen
Schwierigkeit:	Kondition: ++ Höhenmeter max: Ca. 500 Wandern: T1
Voraussetzungen:	Kondition für 4-5 Stunden Gehzeit
Ausrüstung:	angepasste Schuhe und Kleidung
Programm:	**Individuell je nach Anmeldungen**
Treffpunkt:	Wird der Gruppe nach Anmeldung über WhatsApp bekannt gegeben
Teilnehmer:	unbegrenzt, dennoch bitte anmelden
Anmeldeschluss:	Anmeldung auch kurzfristig möglich Anmeldung auch kurzfristig möglich Mail: michaelboehrer@gmx.net Telefon: 0171/1090414
Teilnehmerbeitrag	Freiwillige Spende an den DAV für Organisation und Ausbildung
sonstige Kosten:	Fahrgemeinschaft Rückfahrt; Getränke, Tagesverpflegung
Tourleitung:	Michael Böhrer (Wanderleiter)

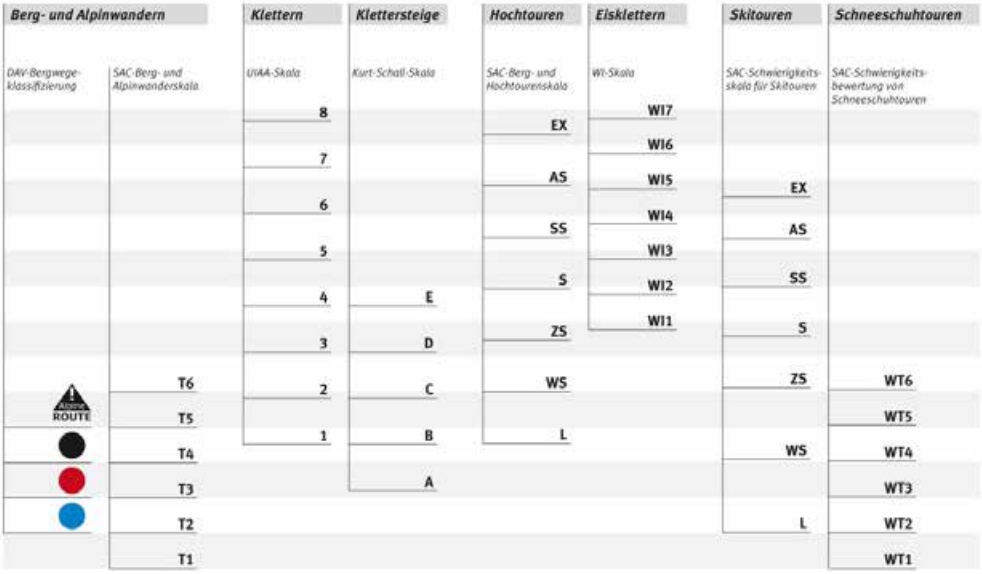
Tour:	**Klettern in Arco**
Bereich:	**Alpinklettern / Plaisirklettern**
Termin:	**29.10.-2.11.**
Vorbesprechung:	e-mail / Whatsapp
Beschreibung:	Prima Mehrseillängentouren und Espresso
Schwierigkeit:	Kondition: + Höhenmeter täglich/max: Ca. 500 Klettern: VI
Voraussetzungen:	Grundkurs Alpinklettern oder gleichwertige Erfahrung / Kenntnisse.
Ausrüstung:	Details bei Vorbesprechung
Programm:	Eigenständiges Klettern, wechselnde **Seil-**Partner
Bemerkung:	Irgendwas geht immer!
Treffpunkt:	Kleinbus ab MIL 4:00; Zustieg Buchen usw nach Absprache
Unterkunft:	Ferienwohnung
Teilnehmer:	min: 4, max: 8
Anmeldeschluss:	31.8., Betreff : Arco 2022
Teilnehmerbeitrag	Ca.200 (DAV) Unterkunft mit Frühstück, Fahrgemeinschaft
sonstige Kosten:	Verpflegung (Selbstkosten);
Organisation	Regina Groll reginagroll@freenet.de

Schwierigkeit:	Kondition	Strecke km	Höhenmeter täglich /max	Wandern	Klettern	Kletter-steig	Berg-/ Hochtour	Skitour
Erläuterung der Skalen	+ auch für weniger Geübte machbar …… bis +++++ Ausdauer für 12h Anstrengung	hier wird die tägliche Distanz angegeben, bei Skitouren nur die Aufstiegs-strecken	Zu beachten ist, dass in größerer Höhe und mit Rucksack die Höhen-meter „härter“ werden	SAC-Skala T1 - T6	UIAA I - VIII	Kurt Schall Skala A - E	Schweizer Skala: L - SS	Zusätzlich kann zw. Aufstieg und Abfahrt unter-schieden werden

Schwierigkeitsskalen

Die unterschiedlichen Disziplinen im Vergleich zueinander

DAV Deutscher Alpenverein



Teilnahmebedingungen für Touren und Kurse der Sektion Buchen

Die Berge – Reiz der Wildnis

Die Berge sind in unserer nahezu perfekt erschlossenen Welt eines der letzten Gebiete, um die ursprüngliche Natur in ihrer ganzen Größe, aber auch in ihrer Wildheit zu erleben. Das Gebirge hat jedoch seine eigenen Spielregeln, über die man sich nicht hinwegsetzen kann. Gerade darin lag schon immer der Reiz des Bergsteigens und auch künftig sind hier Abenteuer zu erleben, aber auch Gefahren zu bestehen.

Partnerschaft und Risikoverteilung

Unsere Touren im Jahresprogramm beruhen auf der Erfahrung unserer Tourenleiter. Durch Fortbildungen im DAV-Ausbildungsreferat und durch die Informationen aus dem Sicherheitskreis des DAV versuchen sich unsere Tourenleiter auf dem neuesten Stand der Sicherheitsforschung zu halten. Dennoch sind sie keine Profis! Unsere Touren sind Partnerschaften zwischen dem Tourenleiter und seinen mitreisenden Bergsteig-Kollegen mit einer Rollen- und Risikoverteilung. Nur wer bereit ist, sich mit dem Bergsteigen und den damit verbundenen Anforderungen und Risiken auseinanderzusetzen, und auch offen ist für alpinistische Unwägbarkeiten, wird unnötige Enttäuschungen vermeiden können. Das richtig verstandene Bergsteigen ist viel mehr als nur das Abhaken von Gipfeln oder die Bewältigung von numerischen Schwierigkeitsgraden.

Kritische Selbsteinschätzung

Ein wichtiger Punkt ist die vernünftige Auswahl einer geeigneten Tour unter selbstkritischer Einschätzung der eigenen technischen und konditionellen Fähigkeiten. Wer sich im Gebirge ständig am Rande seiner Leistungsfähigkeit bewegen muss, wird erfahrungsgemäß nicht viel Spaß haben. Möglicherweise gefährdet er dabei sogar sich selbst oder andere Gruppenteilnehmer. In einem solchen Fall sind unsere Tourenführer auch ausdrücklich berechtigt, den Teilnehmer ganz oder teilweise von der weiteren Teilnahme auszuschließen.

Alpinistische Techniken, wie z.B. das Gehen mit Steigeisen oder das Klettern, verlernt man nicht so schnell. Nichts ist vergänglicher als Kraft und Ausdauer, wenn man sie nicht regelmäßig trainiert. Nicht wenige Bergsteiger sind beim Versuch gescheitert, im Vertrauen auf frühere Erfolge quasi aus dem Bürosessel heraus hohe Alpenberge zu besteigen. Nehmt euch deshalb bitte die Zeit für eine dem geplanten Unternehmen angemessene konditionelle Vorbereitung! Umso geringer ist erfahrungsgemäß auch das Verletzungsrisiko. Widmet Euch zudem der persönlichen Ausrüstung die notwendige Aufmerksamkeit – und zwar vor der Anreise. Neue Bergschuhe, schlecht sitzende Steigeisen oder veraltetes Material können die Freude ganz erheblich schmälern und im Ernstfall auch zu einem echten Sicherheitsrisiko werden. Unsere Tourenleiter beraten gern bei der richtigen Materialauswahl.

Die Regeln des Gebirges respektieren – alpines Risiko

Ein wichtiges Thema ist das sogenannte alpine Risiko, denn absolute Sicherheit gibt es im alpinen Gelände nicht. Das Bergsteigen ist stets mit Restrisiko verbunden, das jenseits unserer Kontrolle liegt und auch mit moderner Technik und Know-how nicht ausgeschlossen werden kann. Dieses Risiko müsst Ihr mit uns teilen. Der Begriff der "Trittsicherheit" ist deshalb keine inhaltsleere Floskel, sondern beschreibt ganz konkret ein latentes Risikopotenzial.

Das Bergsteigen ist eine Natursportart, die ganz entscheidend von den Unwägbarkeiten des Wetters geprägt wird. Das Wetter im Gebirge ist immer anders, niemals planbar und auch nur mit starken Einschränkungen vorhersehbar. Als Bergsteiger müssen wir auch ganz bewusst zu Regen, Sturm und Schneefall stehen, denn Sonnenschein ist leider nicht die Regel. Leider lassen sich die Bedingungen am Tourentag nicht zum Zeitpunkt der Jahresprogrammaufstellung vorhersehen. Der Tourenleiter muss

kurzfristige situative Entscheidung vor Ort über die Durchführbarkeit des geplanten Tourenziels treffen. Dies setzt bei den Teilnehmern eine erhebliche Bereitschaft zur Flexibilität voraus. Lawinengefahr ist eine ständige latente Bedrohung im winterlichen Hochgebirge. Trotz großem Forschungsaufwand weltweit von äußerst kompetenten Institutionen, müssen wir feststellen, dass unseren Beurteilungsmöglichkeiten eindeutige Grenzen gesetzt sind. Der Tourenleiter kann sich nur nach besten Kräften um eine sachgerechte Einschätzung im jeweiligen Einzelfall bemühen – Irrtum nicht ausgeschlossen. Die Alternative besteht nur in einem völligen Verzicht auf Skitouren und Schneeschuhwanderungen im Hochgebirge.

Alpiner Sicherheits-Service

Als Mitglied einer Sektion des Deutschen Alpenverein e.V. können Sie sich auf den umfassenden Versicherungsschutz „Alpiner Sicherheits-Service“ verlassen, denn dieser ist bereits in Ihrer Mitgliedschaft enthalten. Leistungsüberblick – Maßgeblich sind die zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen AVB DAV ASS in der jeweils aktuellen Fassung. -> www.alpenverein.de/

DAV-Mitgliedschaft

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass nur DAV-Mitglieder (sektionsunabhängig) an unseren alpinen Unternehmungen teilnehmen können. Dies resultiert aus versicherungstechnischen Vorschriften, die wir einhalten müssen und möchten!

Anmeldung

Die Touren- und Kursanmeldung erfolgt schriftlich beim Tourenleiter, bzw. dem genannten Organisator. Die Adressen und Telefon-Nummern der Ansprechpartner findet Ihr auf den letzten Seiten in den Sektionsnachrichten. Der Tourenleiter bestätigt die Anmeldung und fordert dann den Teilnehmerbeitrag ein.

Teilnehmerbeitrag

Alle unsere Unternehmungen und Kurse werden von ehrenamtlichen Mitgliedern organisiert und durchgeführt. Neben der Zeit für Ausarbeitung und Organisation der Touren und Kurse verwenden sie viel Zeit und Mittel für Aus- und Weiterbildung. Mit eurem Teilnehmerbeitrag werden ein Teil unserer Kosten für die Ausbildungen gedeckt. Die Touren- und Kursleiter erhalten keine Vergütung, sollen aber vom Grundsatz her auch keine Auslagen haben. Ihre Kosten für Übernachtung, Verpflegung und Fahrt sind von den Teilnehmern zu tragen. Der ausgewiesene Teilnehmerbetrag kann pauschal alle oben genannten Kosten enthalten, oder auch nur Teile davon; es ist dann eine Umlage der Kosten auf die Teilnehmer während oder nach der Tour zu berechnen.

Die Zahlung des Teilnehmerbeitrags ist direkt mit dem Tourenleiter abzustimmen. Die Anmeldung wird erst gültig mit der fristgerechten Zahlung des geforderten Teilnehmerbeitrags.

Stornierung

Bei Absage der Teilnahme vor Touren-/ Kursbeginn wird der Teilnehmerbeitrag nur zurück erstattet, wenn der Platz nachbesetzt werden kann. Sollten darüber hinaus Kosten für Reservierung angefallen sein, so sind diese vom Absagenden zu tragen.

Absage

Bei zu geringer Teilnehmerzahl oder bei Verhinderung des Tourenleiters kann die Veranstaltung ersatzlos abgesagt werden. Eine kurzfristige Absage der Tour / des Kurses kann wegen Wetter- oder Lawinengefahr erfolgen. Auch wenn sich der Tourenleiter sicher um Ausweichtermin oder Ausweichziel bemühen wird, so besteht dennoch kein Anspruch auf die Durchführung. Der Teilnehmerbeitrag wird ggf. zurückerstattet.

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Achstetter Daniel, Königheim
Albert Wolfgang, Lauda-Königshofen
Bader Maximilian, Hollenbach
Bapista Rafael, Miltenberg
Berberich Frank, Neunkirchen
Berberich Lasse, Neunkirchen
Berberich Lisa, Neunkirchen
Berberich Tessa, Neunkirchen
Berens Florian, Haßmersheim
Berens Inez, Haßmersheim
Berens Jule, Haßmersheim
Berens Lisa, Haßmersheim
Berens Rudolf, Haßmersheim
Bilancia Valerio, Lauda-Königshofen
Bopp Niklas, Walldürn-Altheim
Bopp Stephanie, Walldürn-Altheim
Coates Christopher, Mudau-Donebach
Dick Christoph, Königheim
Dietrich Dennis, Miltenberg
Eck Marius, Boxberg
Eiermann Selina, Hardheim
Enders Sebastian, Walldürn
Engels Marcel, Höpfingen
Ertl Lea, Ravenstein
Ertl Martina, Ravenstein
Ertl Tim, Ravenstein
Freund Sabrina, Lauda-Königshofen
Gebele Adrian, Ober-Schefflenz
Gebele Nicolas, Ober-Schefflenz
Gedemer Leonie, Walldürn
Geiger Johannes, Rosenberg
Geis Lena, Großheubach
Gornik Jan, Mudau
Gras Michael, Buchen
Hammrich Vanessa, Hardheim
Hartig Emil, Großheubach
Hartig Regina, Großheubach
Hartig Thomas, Großheubach
Hauk Markus, Walldürn
Hefner Silas, Hardheim
Henn Elaine, Schefflenz
Henn Matthias, Kirchzell
Henn Oskar, Schefflenz
Herold Beatrice, Buchen
Herold Gerd, Buchen
Heß Martin, Königheim
Hilpert Loni, Hardheim
Hörnig Emil, Bürgstadt
Hornung Julian, Ravenstein, Baden
Hornung Simeon, Ravenstein, Baden
Huber Jessica, Hardheim
Hügel Bernhard, Ravenstein
Ihrig Holger, Kirchzell
Klapper Lennard, Großheubach
Knutsen Anna, Walldürn
Koch Dominik, Hardheim
Kraus Christoph, Hardheim
Kraus Mirjam, Hardheim
Kreis Christine, Buchen
Kreis Leon, Buchen
Kreis Noah, Buchen
Kreis Tobias, Buchen
Lamersdorf Moritz, Miltenberg
Landeck Ralf, Mudau
Leiser Frank, Stuttgart
Löffler Anna, Höpfingen
Lopinsky Svenja, Reichelsheim
Maier Carlos, Bürgstadt
Marek Alexander, Walldürn
Meß Hermann, Buchen
Mohr Luise, Walldürn-Altheim
Naran Aleyna, Großheubach
Neuberger Frieda, Miltenberg
Neuberger Jürgen, Miltenberg
Neuberger Lina, Miltenberg
Neuberger Lotta, Miltenberg
Neuberger Simone, Miltenberg
Noe Janina, Schwanheim
Noe Leano, Schwanheim
Noe Marcell, Schwanheim
Noe Marisol, Schwanheim
Noe Sebastian, Marktoberdorf
Panzer David, Ahorn
Panzer Konstantin, Ahorn
Philipp Micha, Buchen
Proksch Lukas, Mudau
Reichert Leopold, Külsheim, Baden
Rink Uwe, Adelsheim-Sennfeld
Röckel Lukas, Buchen
Scelle Martin, Assamstadt
Schediwy Paul, Schefflenz
Schell Martina, Seckach
Schell Wolfgang, Seckach
Schmitt Maximilian, Walldürn
Schnorr Emilia, Mudau
Scholl Tom, Buchen
Schulze Ana, Buchen
Schulze Boris, Buchen

Schulze Filip, Buchen
Schulze Mirela, Buchen
Seitz Gino, Rosenberg, Baden
Speth Mara, Kirchzell
Speth Tino, Kirchzell
Speth Verena, Kirchzell
Stang Alexander, Hardheim
Svoboda Luis, Buchen
Teichmann Emmi, Buchen
Teichmann Laura, Buchen
Teichmann Simon, Buchen
Vierneisel Steffen, Lauda-Königshofen
Vogel Maximilian, Mudau
Volk Marco, Buchen
Weis Evelin, Eberbach
Weis Florian, Eberbach
Weis Katherina, Mosbach
Weis Lilly, Eberbach
Weis Stella, Eberbach
Wissinger Marco, Boxberg
Wolz Nova-Fee, Kirschfurt
Zemelka Felicitas, Buchen
Zemelka Günther, Buchen

Jubilare

Seit 25 Jahren Mitglied
Bethäuser Maria, Buchen-Hainstadt
Bethäuser Martin, Rosenberg, Baden
Brümmer Joachim, Osterburken
Fehr Alexander, Buchen-Bödigheim
Geier Angelika, Buchen
Götzinger Martin, Buchen
Gremminger Robert, Buchen
Grieb Peter, Amorbach
Grieb Sabrina, Amorbach
Grieb Karin, Amorbach
Grieb Alfons, Amorbach
Groll Regina, Miltenberg
Günther Alfred, Adelsheim
Henrich Gerhard, Mosbach, Baden
Henrich Ulrike, Mosbach, Baden
Menger Robert, Mosbach
Schellig Anette, Buchen-Waldhausen
Schellig Bernhard, Buchen-Waldhausen
Weiß Stefan, Buchen
Wiese Werner, Buchen-Hainstadt
Wirsching Udo, Boxberg-Schwabhausen
Zimmermann Werner, Schwetzingen
Zinkel Loren, Meckesheim

Seit 40 Jahren Mitglied
Ehrenfried Matthias, Buchen-Götzingen
Hammen Horst, Buchen-Hainstadt
Hofmann Hans-Peter, Elsenfeld
Husarik Jati, Tauberbischofsheim
Husarik Werner, Tauberbischofsheim
Wagner Ralf, Hardheim
Walter Martin, Walldürn

Seit 50 Jahren Mitglied
Bauer Günter, Schefflenz

Seit 55 Jahren Mitglied
Breunig Klaus, Elztal
Brüger Klaus, Amorbach

Geburtstagsjubilare

60 Jahre Geburtstag im Jahr 2021
Brünner Thomas, Buchen
Groß Uwe, Eberbach, Baden
Bühn Robert , Mannheim
Tannenberger Klaus, Amorbach
Berberich Claus, Schönbrunn, Baden
Schäfer Karl-Heinz, Waldbrunn-Strümpfelbrunn
Schifferer Birgitta, Mosbach, Baden
Kehl Rainer, Walldürn
Lippert Gerhard, Königheim
Heilmann Ingeborg, Walldürn
Winkler Peter, Bürgstadt
Schork Jutta, Buchen
Münch Klaus, Elztal-Auerbach
Edelmann Maria, Höpfingen
Walter Werner, Mudau
Frei Markus, Buchen
Jeremias Frank, Walldürn-Altheim
Reiter Hans-Peter, Billigheim-Sulzbach
Menger Robert, Mosbach
Ripp Wolfgang, Elztal-Auerbach
Leberl Martin, Vöhringen, Iller
Groß Konrad, Elztal
Glotzbach Jörn, Buchen
Steichler Arno, Buchen
Zimmermann Norbert, Weilbach, Unterfr
Reinhard Edgar, Hardheim
Buchner Jürgen, Mudau
Parth Christian, Buchen
Kehl Daniela, Walldürn
Müller Martina, Amorbach-Boxbrunn
Ehmann Johannes, Werbach

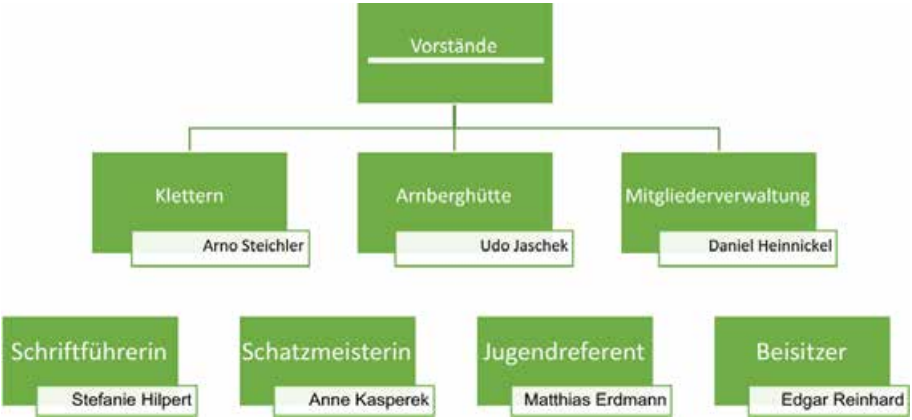
70 Jahre Geburtstag im Jahr 2021
Göbel-Weigand Christina, Buchen
Seufert Rosemarie, Lobbach, Baden
Schulze Günther, Buchen-Waldhausen
Axmann Helmut, Buchen
Münig Dieter, Walldürn
Fell Helga, Adelsheim
Kochendörfer Günther, Billigheim
Lenhard Vera, Ketsch
Konieczny Gisela, Boxberg
Kemmer Siegfried, Lauda-Königshofen
Zimmermann Werner, Schwetzingen
Uihlein Maria, Külsheim
Sigmund Peter, Waldbrunn-Schollbrunn
Fuchs Ursula, Oberzent
Laub Hans, Hardheim
Husarik Werner, Tauberbischofsheim
Schwab Norbert, Buchen
Rüger Johann, Kirchzell
Meß Hermann, Buchen
Jung Bernhard, Buchen-Hainstadt
Schießer Georg, Hardheim
Hofmann Gertrude, Mosbach
Bystricky Dieter, Walldürn-Rippberg
Nohe Günter, Höpfingen
Wiese Werner, Buchen-Hainstadt
Bender Wolfgang, Mudau
Nied Reinhold, Königheim
Debatin Matthias, Buchen
Gotsch Wolfgang, Külsheim
Breunig Rosa, Buchen
Henrich Gerhard, Mosbach
Vogel Klaus, Osterburken
Halbaur Alfred, Buchen
Herrmann Iris, Osterburken
Rönsch Christine, Teutschenthal-Holleben
Fell Hermann, Adelsheim
Dörr Felix, Königheim
Wolfmüller Christel, Hardheim
Riehle Karlheinz, Königheim

75 Jahre Geburtstag im Jahr 2021
Link Edith, Amorbach
Schäfer Gerhard, Königheim
Kaas Hildegard, Buchen
Haggenmüller Peter, Lauda-Königshofen
Darlau Monika, Mosbach
Dolderer Klaus, Buchen
Weigand Werner, Walldürn
Kern Alois, Osterburken
Sauer Richard, Höpfingen
Clauß Günter, Adelsheim
Giebel Marion, Buchen
Braun Linus, Walldürn
Henn Klemens, Buchen

80 Jahre Geburtstag im Jahr 2021
Körbler Manfred, Aglasterhausen
Speth Hans-Dieter, Walldürn
Amend Dieter, Buchen

90 Jahre Geburtstag im Jahr 2021
Link Oswald, Buchen-Hainstadt
Vogel Fritz, Mudau

95 Jahre Geburtstag im Jahr 2021
Thiele Johanna, Heidelberg



Vorstand

Geschäftsführender Vorstand
Arno Steichler
Amorbacher Str. 52
74722 Buchen-Hettingen
Tel. 06281/1759
E-Mail: vorstand@dav-buchen.de

Udo Jaschek
Dr.-Heinrich-Köhler-Str. 12
74731 Walldürn
Tel. 06282/7702
E-Mail: vorstand@dav-buchen.de

Daniel Heinnickel
Einhardstr. 3
74722 Buchen
Tel. 015146125045
E-Mail: vorstand@dav-buchen.de

Schatzmeisterin
Anne Kasperek
Wielandstraße 7
74736 Hardheim
Mobil: 0176/62798721
E-Mail: schatzmeister@dav-buchen.de

Schriftführerin
Stefanie Hilpert
Rote Au 6
74736 Hardheim
Tel. 0151/55969668
E-Mail: schriftfuehrer@dav-buchen.de

Jugendreferent
Matthias Erdmann
Untere Weingartenstr. 1
74746 Höpfingen
Tel. 0172 4106076
E-Mail: jugend@dav-buchen.de

Beisitzer
Edgar Reinhard
Burgweg 13
74736 Hardheim-Schweinberg
E-Mail: beisitzer@dav-buchen.de

Ressorts und Erweiterter Vorstand

Alpinklettern
Michael Walter
E-Mail: alpin@dav-buchen.de

Arnberg aktuell
Daniel Heinnickel
E-Mail: arnbergaktuell@dav-buchen.de

Arnberghütte
Udo Jaschek und Silke Zerrer
E-Mail: huette@dav-buchen.de

Ausbildung
Sabine Seifert
E-Mail: ausbildung@dav-buchen.de

Bergsteigen
Philipp Schell
E-Mail. bergsteigen@dav-buchen.de

Familien und Jugend
Matthias Erdmann und Udo Jaschek
E-Mail: jugend@dav-buchen.de

Kletterzentrum
Arno Steichler und Silke Zerrer
E-Mail: klettern@dav-buchen.de

Kontakte Coro CAI Uget (Turin)
Berthold Sauter
E-Mail: bertholdsauter@gmx.de
u.
Wolfgang Denzel
E-Mail: w.denzel@t-online.de

Materialverwaltung und Ausleihe
Michael Walter
E-Mail: ausleihe@dav-buchen.de

Mitgliederverwaltung
Eva Weber
E-Mail: verwaltung@dav-buchen.de

Mountainbike
Kevin Hauk
E-Mail: bike@dav-buchen.de

Natur- und Umweltschutz
Regina Groll
E-Mail: umwelt@dav-buchen.de

Recht und Versicherungen
Rainer Müller
E-Mail: recht.versicherung@dav-buchen.de

Skibergsteigen
Michael Walter
E-Mail: alpin@dav-buchen.de

Wandern
Michael Böhrer
E-Mail: wandern@dav-buchen.de

Webmaster
Nils Heners und Martin Dietz
E-Mail: webmaster@dav-buchen.de

Bergfreunde Kreis Miltenberg
Hans-Peter Hofmann
E-Mail: hphofmann@t-online.de

Geprüfte Fachübungsleiter, Wanderleiter und Jugendleiter

Florian Bofinger (Trainer C Sportklettern)
E-Mail: klettern@dav-buchen.de

Martin Bretz (Trainer C Sportklettern)
E-Mail: klettern@dav-buchen.de

Gregor Nachtmann (FÜL Alpinklettern)
E-Mail: klettern@dav-buchen.de

Edgar Reinhard (Trainer C Sportklettern)
E-Mail: klettern@dav-buchen.de

Ronny Seifert (Trainer C Sportklettern)
E-Mail: klettern@dav-buchen.de

Sabine Seifert (Trainerin C Sportklettern)
E-Mail: klettern@dav-buchen.de

Michael Walter (FÜL Alpinklettern, JL)
E-Mail: klettern@dav-buchen.de

Michael Böhrer (WL)
E-Mail: klettern@dav-buchen.de

Hans-Jörg Englert (WL)
E-Mail: klettern@dav-buchen.de

Christian Geider (WL)
E-Mail: klettern@dav-buchen.de

Larissa Mackert (WL)
E-Mail: klettern@dav-buchen.de

Roland Ohnhäuser (WL)
E-Mail: klettern@dav-buchen.de
Frank Schäfer (WL)
E-Mail: klettern@dav-buchen.de

Anna Banschbach (JL)
E-Mail: jugend@dav-buchen.de

Amelie Edelmann (JL)
E-Mail: jugend@dav-buchen.de

Matthias Erdmann (JL)
E-Mail: jugend@dav-buchen.de

Samanta Weniger (JL)
E-Mail: jugend@dav-buchen.de

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Bei Inspiration geht es um weit mehr als Ideen: sich zu bewegen, Neues zu erfahren und so die Sinne mit neuen Eindrücken anzuregen. Deshalb haben wir den neuen Kia EV6 entwickelt: Dank seiner Reichweite von bis zu 528 km[1] und der beeindruckenden Fähigkeit, von 10 % auf 80 % in ca. 18 Minuten zu laden[2], erlebst du mehr von der Welt. Lass dich bei einer Probefahrt inspirieren.

Kia EV6 58-kWh-Batterie RWD (Elektromotor/Reduktionsgetriebe); 125 kW (170 PS): Stromverbrauch kombiniert 16,6 kWh/100 km; CO_2-Emission kombiniert 0 g/km. Effizienzklasse A+++.[3]

Reichweite gewichtet, max. 394 km.[1] Reichweite Citymodus, max. 578 km.[1]

Kia EV6 GT-line 77,4-kWh-Batterie RWD (Elektromotor/Reduktionsgetriebe); 168 kW (229 PS): Stromverbrauch kombiniert 16,5 kWh/100 km; CO_2-Emission kombiniert 0 g/km. Effizienzklasse A+++.[3]

Reichweite gewichtet, max. 528 km.[1] Reichweite Citymodus, max. 740 km.[1]

Schäfer Automobile GmbH

Im Mittelgewann 1 | 63924 Kleinheubach
Tel.: 09371 / 3030 | Fax: 09371 / 4516
www.schaefer-kia.de

1 Die Reichweite wurde nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren ermittelt. Die individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u. U. reduzieren.
2 Um die maximale Ladegeschwindigkeit zu erreichen, muss für den EV6 ein 800-Volt-Elektrofahrzeug-Ladegerät verwendet werden, das mindestens 350 kW Strom liefert. Die tatsächliche Ladegeschwindigkeit und Ladezeit kann von der Batterietemperatur und den äußeren Witterungsbedingungen beeinflusst werden.
3 Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Vielen Dank an alle, die mit ihren amüsanten oder präzisen Berichten, ihren persönlichen oder traumhaften Bildern, ihre Erlebnisse hier mit den Lesern teilen! Ohne eure aktive Mitarbeit würde unser Heft immer leer bleiben.

Und: es muss nicht unbedingt der Tourleiter sein, der auch noch den Bericht schreibt – im Gegenteil, gerade die geschilderten Eindrücke der Teilnehmer kommen immer besonders authentisch beim Leser an!

Hinweise zur Texterfassung:

Berichte am besten gleich nach der Tour verfassen!

Touren- und Kursauschreibung mit möglichst umfassender Beschreibung:

- technische und konditionelle Voraussetzungen
- Teilnahmegebühr und weitere zu erwartende Kosten
- Anmeldeschluss

Bitte Berichte als Word-Datei an **arnbergaktuell@dav-buchen.de** senden.

Fotos mit Bildunterschriften in Text einbinden oder als separate .jpg anhängen.

Wichtig: Tourname und Verfasser angeben.

Für das nächste Arnberg aktuell ist Manuskriptschluss Ende November 2022.

Hast Du Lust, unser Redaktionsteam der kommenden Ausgabe des „Arnberg aktuell" zu unterstützen? Vielleicht sogar im Rahmem einer Projektarbeit für Schule oder Studium?

Herzlich Willkommen! Melde Dich per Mail unter **arnbergaktuell@dav-buchen.de**

Wir freuen uns mit euch auf ein gutes Bergjahr 2022 und sind gespannt auf deine Erzählungen!

Bei manchen Berichten in diesem Heft wurde aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

IMPRESSUM

„Arnberg aktuell", Mitteilungsblatt des Deutschen Alpenvereins, Sektion Buchen/Odenwald, erscheint jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

USt.-IdNr.: DE277092015

Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorstand.

Layout und Druck: HennBauer Medien GmbH, Limbach, www.henn-bauer.de

DAV

Deutscher Alpenverein

Sektion Buchen/Odw.